

Unternehmer

UNTERNEHMEN

JAHRESBERICHT 2018



POSSEHL

Die Unternehmerrgruppe

Unternehmer unternehmen.
Jeden Tag!

L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren aktuell 200 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit rund 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit nunmehr 170 Jahren.

*„Mit Weitblick und Geduld
nachhaltig profitabel wachsen.“*

3	Brief des Vorstands
6	Vorstand und Aufsichtsrat
8	Bericht des Aufsichtsrats
11	<u>01 DIE UNTERNEHMERGRUPPE</u>
12	Possehl auf einen Blick
14	Wohin wir wollen
15	Wie wir unsere Gruppe steuern
17	<u>02 M&A: BEST-OWNER-ANSATZ</u>
18	Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen
20	Unsere Zukäufe 2018–2008
23	<u>03 DIE POSSEHL-STIFTUNG</u>
24	Für das Gemeinwohl
26	Projekte und Ereignisse 2018
29	<u>04 HIGHLIGHTS 2018</u>
33	<u>05 GESCHÄFTSBEREICHE</u>
34	Geschäftsbereiche im Überblick
36	Bauleistungen
38	Dokumentenmanagementsysteme
40	Druckmaschinen
42	Edelmetallverarbeitung
44	Elastomeranlagen
46	Elektronik
48	Etikettiersysteme
50	Mittelstandseteiligungen
52	Reinigungsmaschinen
55	<u>06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2018</u>
56	Gesamtentwicklung
60	Ertragsentwicklung
63	Geschäftsbereiche
72	Vermögens- und Finanzlage
75	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
78	Ausblick
81	<u>07 KONZERNABSCHLUSS</u>
82	Konzernbilanz
83	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
84	Konzern-Kapitalflussrechnung
85	Konzern-Eigenkapitalspiegel
86	Anteilsbesitz
92	Kontakt & Impressum

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

der Possehl-Gruppe geht es weiterhin sehr gut. Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir unser hohes Umsatzniveau des vorangegangenen Jahres bestätigen. Dass die Erlöse mit knapp € 3,8 Mrd. den Vorjahreswert nicht überschritten haben, lag im Wesentlichen am reduzierten Handelsvolumen mit Edelmetallen und an belastenden Währungseffekten. Bereinigt um diese beiden Faktoren wuchs das Geschäft deutlich um knapp 8 %. Das Vorsteuerergebnis stieg trotz hoher Aufwendungen und Investitionen um 2,7 % auf € 162 Mio. Damit haben wir das höchste operative Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt und dies obwohl sich die abschwächende konjunkturelle Entwicklung in einzelnen Geschäftsbereichen zum Jahresende hin bemerkbar machte.

Ergebnissteigerungen erzielten wir im Besonderen in den Geschäftsbereichen Reinigungsmaschinen und Mittelstandsbeteiligungen, bei letzterem akquisitionsbedingt. Im Druckmaschinengeschäft verbuchten wir bedingt durch eine strategische Neuaufstellung einen deutlichen Ergebnisrückgang. Die Ergebnisse der übrigen Geschäftsbereiche bewegten sich auf dem hohen Vorjahresniveau.

Bei den Akquisitionen waren wir mit fünf Neuerwerben sehr erfolgreich, auch wenn die Rahmenbedingungen für Unternehmenskäufe für uns alles andere als einfach waren. Mit dem langanhaltenden globalen Aufschwung und äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen sind die Unternehmenspreise in vielen Branchen in Regionen geklettert, die für einen langfristigen Investor wie Possehl ohne ein Exit-Szenario wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen und mit unangemessenen Risiken verbunden sind. Denn gerade aktuell zeigt sich, dass jeder noch so lange Aufschwung auch einmal zu Ende geht.

Die Unternehmenszugänge stärkten die Bereiche Bauleistungen, Reinigungsmaschinen, Edelmetallverarbeitung sowie das Mittelstandssegment. Bei dem letzteren gelang uns mit dem Mehrheitserwerb der Hänsel Group, einem weltweit führenden Systemanbieter für die Süßwarenindustrie, ein Zugang mit hohem strategischen Potenzial.

Einen wichtigen und zugleich wegweisenden Konsolidierungsschritt nahmen wir mit dem Zusammengehen von manroland web systems und Goss International im Druckmaschinenmarkt vor. In der neuen

Aufstellung sehen wir eine gute Chance für eine erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsbereichs in einem schwierigen Markt.

Wie stabil Possehl aufgestellt ist, zeigt ein neuer historischer Wert: In der Bilanz 2018 weisen wir erstmals ein Konzerneigenkapital von mehr als € 1 Mrd. aus, ein Wert, auf den alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein können, zumal dieser nur den Buchwert wiedergibt. Der wahre Wert der Unternehmensgruppe liegt deutlich darüber – auch weil wir unser Vermögen seit Jahren aus eigenen Mitteln aufbauen und zugleich die Fremdverbindlichkeiten abbauen, sodass wir per Saldo ohne Finanzschulden dastehen. Anders als bei vielen Konzernen besteht unser Vermögen zudem nur zu einem geringen Teil aus Goodwills.

Das sind aber nur die Zahlen. Daneben gibt es auch noch die operativen Prozesse und die strategischen Fortschritte. Auch hier hat sich unsere Gruppe sehr gut weiterentwickelt. Die weit überwiegende Zahl unserer Unternehmen konnte die noch immer guten Rahmenbedingungen nutzen, um ihre Marktposition zu festigen und ihr Geschäft auszubauen.

Eine wichtige Erfolgsstütze war für unsere Unternehmen die verstärkte Konzentration auf den Bereich Innovation. Alle neun Geschäftsbereiche waren auf diesem Feld im vergangenen Jahr aktiv, entwickelten ihre bestehenden Verfahren weiter und untermauerten den Führungsanspruch in ihrer Branche durch die Entwicklung und Einführung von Produktneuheiten.

Digitalisierung, 3D-Druck, Cloud-Lösungen, Internet of Things – diese und ähnliche Themen bestimmen derzeit die Gespräche in den Führungsebenen in der Industrie und damit auch bei uns. Es sind wichtige, weil erfolgsentscheidende Themen. Dementsprechend intensiv unterstützen wir unsere Unternehmen hier in ihrer Weiterentwicklung – auch wenn wir als Management-Holding selbst keine eigene Forschung und Entwicklung betreiben.

Über den „Possehl-Innovationspreis“ geben wir unseren Unternehmen einen zusätzlichen Anreiz für das Entwickeln neuer Ideen. Zudem haben wir in diesem Frühjahr mit unserer ersten konzernweiten Digitalisierungskonferenz eine neue Austauschplattform ins



Mario Schreiber

Mitglied des Vorstands

Dr. Joachim Brenk

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Henning von Klitzing

Mitglied des Vorstands

Leben gerufen: Im März trafen sich an unserem Unternehmenssitz in Lübeck rund 100 Vertreter aus allen Geschäftsbereichen und tauschten im Rahmen von Vorträgen und Dialogen Ideen für neue Wege in die Zukunft aus. Das Tagungsschlagwort „Banden bilden“ signalisierte dabei, dass Zusammenarbeit dafür eine gute Vorgehensstrategie ist.

Zu den Investitionen in die Zukunft gehörten im vergangenen Jahr auch die Investitionen in den Ausbau unserer bestehenden Ressourcen: So flossen im Geschäftsbereich Elastomeranlagen an den Standorten Hamburg-Harburg und Freudenberg die ersten Millionenbeträge in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung unserer Fabriken und Verwaltungsgebäude. Auch die Anforderungen im Umweltschutz haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Deshalb haben wir auch auf diesem Gebiet die Investitionen stetig erhöht.

Mit unseren hohen Inlandsinvestitionen legen wir auch ein Bekenntnis für den Standort Deutschland ab, auch wenn für erfolgreiche Mittelstandsunternehmen ausländische Standorte heute selbstverständlich dazugehören. Gerade in der aktuellen Phase, in der qualifizierte Mitarbeiter ein erheblicher Engpassfaktor sind, brauchen wir moderne Produktionsstandorte und gute Arbeitsbedingungen, um uns im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte erfolgreich durchsetzen zu können.

Mit unserem erfolgreich angelaufenen Traineeprogramm geben wir jungen High Potentials eine attraktive zusätzliche Möglichkeit, als Führungskraft in unsere Gruppe hineinzuwachsen. Im vergangenen Jahr haben die ersten Trainees das Programm erfolgreich abgeschlossen. Wir konnten allen eine interessante Aufgabe bei unseren Gesellschaften weltweit anbieten, mit dem positiven Ergebnis, dass alle Trainees angenommen haben. Dies ist ein Beleg für die Attraktivität von Possehl als Arbeitgeber für junge Nachwuchskräfte. Auch unseren Führungskräften bieten wir mit unserem „Formel P“-Programm eine hervorragende Entwicklungsbasis. Zudem konnten wir im Berichtsjahr 456 junge Menschen für einen Ausbildungsberuf in der Possehl-Gruppe begeistern und damit eine Ausbildungsquote von über 6 % erreichen.

Was bringt das laufende Jahr? Angesichts der zunehmenden geopolitischen Risiken und einer sich verlangsamenden Weltkonjunktur schauen wir nur noch verhalten optimistisch in das kommende Jahr. Wir sehen aber aufgrund der guten Verfassung und Marktstellung unserer Unternehmen sowie der vielfach weitreichenden Auftragsbestände keinen Grund für einen ausgeprägten Pessimismus. Unsere Planungen

gehen für 2019 von einem leichten Erlöszuwachs aus mit positiven Beiträgen aus allen Geschäftsbereichen. Die bereinigte Umsatzrendite wird voraussichtlich auch weiterhin zwischen 6 und 8 % liegen.

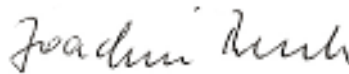
Nicht berücksichtigt sind Erträge aus potenziellen weiteren Neukquisitionen. Aufgrund der voraussichtlich etwas schwächeren Konjunktur und den geringeren Börsennotierungen gehen wir davon aus, dass die Unternehmenspreise ihren Höhepunkt erreicht haben. Damit werden sich auch für uns die Möglichkeiten für Neuerwerbe verbessern. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit weiterhin vor allem auf mittelständische Unternehmen, bei denen verstärkt auch qualitative Faktoren wie Zuverlässigkeit und eine langfristige und stabile Perspektive mitentscheiden.

Neben der Erweiterung und Modernisierung unserer Produktionsstandorte werden wir vermehrt in Forschung und Entwicklung investieren. Die Finanzierung dieser Investitionen werden wir weiterhin aus den eigenen Guthaben und dem laufenden Cashflow tätigen.

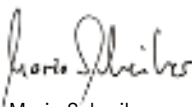
Weiter stark im Fokus wird die Digitalisierung stehen. Bei manroland web systems und Böwe Systec haben wir gesehen, wie wichtig dieser Bereich gerade für die klassischen Geschäftsmodelle ist. Es wird heute immer weniger gedruckt und versandt. Das hat Konsequenzen für das gesamte Geschäftsmodell. Und das Beispiel der Automobilindustrie zeigt, dass die Transformation auch vor den großen Branchen keinen Halt macht. Wir sehen dies nicht als Problem, sondern eher als Chance. Und die Ergebnisse unserer Digitalkonferenz in diesem März haben gezeigt: Unsere Unternehmen nehmen diese Herausforderung an.

Wir danken unseren Führungskräften und Mitarbeitern für Ihren großen Einsatz, mit dem sie im vergangenen Jahr wieder einmal zum Unternehmenserfolg beigetragen haben. Wir bedanken uns bei unseren Geschäftspartnern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen. Wir freuen uns darauf, den gemeinsamen Weg auch im laufenden Jahr erfolgreich fortsetzen zu dürfen.

Ihre



Dr. Joachim Brenk



Mario Schreiber



Dr. Henning von Klitzing

Vorstand

Joachim Brenk

Dr.-Ing.

Vorstandsvorsitzender

Seit 2009 Mitglied des Vorstands und seit 1.8.2017 Vorstandsvorsitzender, zuständig für die Geschäftsbereiche Dokumentenmanagementsysteme, Druckmaschinen, Edelmetallverarbeitung und Elastomeranlagen

Henning von Klitzing

Dr. rer. pol., Rechtsanwalt

Seit 2006 für die Possehl-Gruppe tätig und seit 2013 Mitglied des Vorstands, zuständig für den Bereich M&A

Mario Schreiber

Diplom-Betriebswirt

Seit 2004 für die Possehl-Gruppe tätig und seit 2013 Mitglied des Vorstands, zuständig für die Geschäftsbereiche Bauleistungen, Elektronik, Etikettiersysteme, Mittelstandsbeteiligungen und Reinigungsmaschinen

Aufsichtsrat

Ernst F. Schröder

Dr. rer. pol.

Vorsitzender

Kaufmann

Peter Hlawaty

Stellvertretender Vorsitzender

IG Metall Küste

Hans-Willi Puntheller

Maler und Lackierer

Betriebsratsvorsitzender der cds Polymere GmbH & Co. KG

Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Hanno Brüggem

Persönlich haftender Gesellschafter der H. & J. Brüggem KG

Rolf Schmidt-Holtz

Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

Claus Bunk

Abteilungsleiter Anlagenmontage der Böwe Systec GmbH

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Böwe Systec GmbH

Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

Max Schön

Unternehmer

Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Possehl-Stiftung

Michael Hinrichsen

Versicherungskaufmann der Lubeca Versicherungskontor GmbH

Angelika Strait-Binder

Persönlich haftende Gesellschafterin

der J. G. Niederegger GmbH & Co. KG

Uwe Lüders

Dipl.-Volkswirt

Horst Wardius

Betriebsmittelkonstrukteur

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH,

Betrieb Bad Oldesloe

Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Liane Papaioannou

1. Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Pforzheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

Possehl bleibt auf Wachstums- und Erfolgskurs. Das belegen die nachfolgenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 eindrucksvoll. Der um das Edelmetallhandelsgeschäft und Währungskursveränderungen bereinigte Konzernumsatz stieg um knapp 8 % auf € 2,52 Mrd. Das operative Konzernergebnis vor Steuern kletterte auf die neue Rekordmarke von € 162,2 Mio. Beeindruckend ist auch die Akquisitionsbilanz. In einem schwierigen Marktumfeld konnten im vergangenen Jahr fünf Unternehmenstransaktionen getätigt werden. Angesichts dieser Ausgangslage sieht der Aufsichtsrat die Unternehmensgruppe auf einem weiterhin guten Weg und auch vor dem Hintergrund des möglicherweise schwächer werdenden konjunkturellen Umfelds gut gerüstet.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eingehend überwacht. Grundlage hierfür waren vor allem die ausführlichen Berichte des Vorstands in den Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns in vier ordentlichen Sitzungen über die wesentlichen Akquisitionsprojekte, den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie wesentliche Investitionsentscheidungen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der

Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurden dabei drei Beschlüsse gefasst.



Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen und engen Austausch mit dem Vorstand, vor allem mit dem Vorstandsvorsitzenden. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2019 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei auch auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Er gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats umfassende Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete die Fragen des Gremiums ausführlich.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin ferner, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung zu billigen.

Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wurde dem Aufsichtsrat vorab zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat diesen geprüft und befürwortet ihn.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Bei den Aufsichtsratswahlen im April 2018 sind Frau Liane Papaioannou sowie die Herren Claus Bunk, Michael Hinrichsen, Peter Hlawaty, Hans-Willi Puntheller und Horst Wardius als Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt worden. In der konstituierenden Sitzung am 25. Mai 2018 wurde Herr Hlawaty

zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind die Herren Dirk Kohrs, Peter Seeger und Anton Zehentner. Ferner hat Herr Dr. Werner Redeker mit Beendigung der Gesellschafterversammlung am 25. Mai 2018 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Uwe Lüders gewählt. Wir danken allen ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihr langjähriges und erfolgreiches Wirken im Wohle von Possehl.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Possehl-Konzerns sowie der Unternehmensleitung für die erneut herausragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2018.

Lübeck, im April 2019
Für den Aufsichtsrat

Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Orientierung geben und Vorbild sein

*„Wir setzen uns klare Ziele
und verfolgen sie entschlossen.
Im Miteinander begegnen wir
dem anderen auf Augenhöhe
und verhalten uns
verlässlich und fair.“*

01 DIE UNTERNEHMER- GRUPPE

- 12 Possehl auf einen Blick
- 14 Wohin wir wollen
- 15 Wie wir unsere Gruppe steuern

Possehl auf einen Blick

Kennzahlen

		2014	2015	2016	2017	2018
Ertragslage						
Umsatz	Mio. €	3.283	3.516	3.877	3.809	3.764
davon Edelmetallhandelsumsatz	Mio. €	1.233	1.311	1.682	1.466	1.266
Umsatz um Edelmetallhandelsumsätze bereinigt	Mio. €	2.050	2.205	2.195	2.343	2.498
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereffekten	Mio. €	143	167	175	176	181
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	143	167	256	175	181
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	125	145	243	158	162
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	86	89	188	100	107
Dividendenvorschlag	Mio. €	27	24	57	18	19
EBIT-Umsatzrendite*	%	7,0	7,6	8,0	7,5	7,2
Eigenkapitalrendite vor Steuern	%	20,1	20,7	30,2	17,9	17,6
Vermögenslage						
Bilanzsumme	Mio. €	1.305	1.382	1.563	1.619	1.788
Wirtschaftliches Eigenkapital	Mio. €	623	700	804	885	920
Eigenkapitalquote	%	49,9	52,3	53,4	56,1	54,1
Working Capital	Mio. €	502	488	551	600	706
Finanzlage						
Netto-Finanzguthaben	Mio. €	149	264	352	366	268
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	124	223	127	121	91
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	58	67	82	71	108
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	50	53	56	58	61
Mitarbeiter						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		11.954	12.164	12.443	12.413	13.365
davon Inland		6.906	6.865	6.896	6.708	6.985
davon Ausland		5.048	5.299	5.547	5.705	6.380
Personalaufwand	Mio. €	617	643	672	676	718
* EBIT vor Sondereffekten / Um Edelmetallhandelsgeschäfte bereinigter Umsatz						

Possehl auf einen Blick

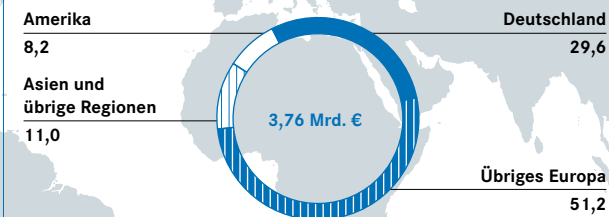
Umsatzentwicklung in Mio. €

2018		3.764
2017		3.809
2016		3.877
2015		3.516
2014		3.283

EBIT vor Sondereffekten in Mio. €

2018		181
2017		176
2016		175
2015		167
2014		143

Umsatzerlöse nach Regionen in %



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018		13.365
2017		12.413
2016		12.443
2015		12.164
2014		11.954

Wohin wir wollen

Ziele und Strategie

WACHSTUM UND WERTSTEIGERUNG

Wir wollen den Ertrag unserer Gruppe kontinuierlich ausbauen und den Unternehmenswert nachhaltig steigern. Dazu brauchen wir passende Unternehmertypen als Management – für jede unserer zahlreichen Gesellschaften. Diese haben hohe unternehmerische Freiheiten im Rahmen unseres Werteverständnisses. Zudem wollen wir inhaber- und familiengeführten Unternehmen attraktive Nachfolgelösungen anbieten und damit neue Unternehmen für unsere Gruppe gewinnen.

UNSERE STRATEGIE

- ≡ Akquisitionen
- ≡ Aktiver Sparringspartner der Managements

DIVIDENDENFÄHIGKEIT

Wir wollen unserer Eigentümerin, der Possehl-Stiftung, regelmäßig eine attraktive Dividende zahlen. Dies verstehen wir als unseren Daseinszweck und erreichen es durch eine langfristig ausgerichtete Ertrags- und Investitionsplanung sowie durch eine konservative Auslegung unserer Bilanzierungsspielräume. Bei wesentlichen Entscheidungen prüfen wir immer auch, ob wir unserem Dividendenversprechen weiter dauerhaft nachkommen können. Wir setzen auf die nachhaltige Ertragskraft unserer Unternehmen und haben keine Exit-Strategie.

UNSERE STRATEGIE

- ≡ Langfristige Investitionsplanung
- ≡ Defensive Bilanzpolitik

STABILITÄT

Wir wollen die unternehmerischen Aktivitäten unserer Einzelgesellschaften durch eine starke Gesamtgruppe absichern. Um das zu gewährleisten, sorgen wir für ein diversifiziertes, das heißt über Branchen und Industrien hinweg breit aufgestelltes Portfolio, dessen Gesellschaften unterschiedlichen Konjunkturzyklen unterliegen. Diese Breite wollen wir in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Trotz aller angestrebten Diversifikation – unser Anspruch ist es, jedes unserer Geschäftsmodelle zu verstehen. Denn nur was wir verstehen, können wir auch entwickeln.

UNSERE STRATEGIE

- ≡ Portfoliodiversifizierung
- ≡ Risikostreuung

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir sind uns bei der Erreichung unserer Ziele stets unserer sozialen Verantwortung bewusst. Im Hinblick auf unseren Gesellschafter fühlen wir uns hierbei einem hohen Niveau verpflichtet. Deshalb spielt der Mensch bei unseren Entscheidungen immer eine sehr bedeutende Rolle. Kommuniziert wird bei uns im Mittelstand auf Augenhöhe, offen und ehrlich. Mitarbeitervertreter, Betriebsräte und auch die Gewerkschaftsvertreter sind regelmäßige und willkommene Gesprächspartner unserer Geschäftsführungen.

UNSERE STRATEGIE

- ≡ Dezentrales Führungsmodell
- ≡ Investition/Innovation/Digitalisierung

Wie wir unsere Gruppe steuern

Unser Führungsverständnis

KURZE WEGE UND SCHNELLE ENTSCHEIDUNGEN

Eine gute Gelegenheit wartet nicht und ein dringendes Ereignis erlaubt selten Aufschub. Warum auch? Die modernen Kommunikationswege ermöglichen in Organisationen heute schnelle und effiziente Austauschprozesse. Auch bei uns: Wir sind in der Holding für unsere Gesellschaften jederzeit und auf kurzem Weg ansprechbar. So können wir rasch und unkompliziert dazu beitragen, dass eine Aufgabe gelöst wird. Dem Prinzip folgen alle unsere Unternehmen.

NEUES WAGEN

Angesichts der hohen Entwicklungsdynamik in den Märkten müssen auch unsere Unternehmen noch agiler werden und sich insbesondere in den kommenden Jahren den Herausforderungen der Digitalisierung stellen. Wir halten unsere Gesellschaften dazu an, die Chancen, die sie erkennen, mit einem „kontrollierten Risiko“ zu erschließen. Damit nehmen wir auch in Kauf, dass sie im Nachhinein mit manchen Entscheidungen nicht immer richtig liegen. Aber das ist Unternehmertum. Wichtig ist, dass es in der Summe passt.

KLARE ZIELE UND OFFENES FEEDBACK

Auch für unsere Gesellschaften ist die Handlungsfreiheit an Bedingungen geknüpft. Wir legen großen Wert auf Transparenz, klare Vereinbarungen und verständliche Rückmeldungen. Dazu nutzen wir die informellen Dialoge, Quartals- und Jahresgespräche mit unseren Geschäftsleitern. Grundsätzlich schätzen wir das persönliche Gespräch mehr als den Austausch über Mails, exzessive Kennzahlengestaltungen oder gestylte Präsentationen.

KOOPERATIVE FÜHRUNG

Keiner kennt seine Gewässer besser als der Kapitän, der sich Tag für Tag darin bewegt. Das wissen wir, weil wir als „aufmerksame Aufsichtsräte“, Controller und „Berater“ aus der Holding vormals selbst in Führungspositionen operativer Einheiten viele Jahre Erfahrung gesammelt haben. Deshalb haben wir großes Vertrauen in diejenigen, die unsere Unternehmen führen. Wir machen sie so stark wie möglich und geben ihnen im Alltag bei der operativen Weiterentwicklung größtmöglichen Spielraum. Statt auf Vorgaben setzen wir auf Austausch und Impulse. Auf diese Weise wächst ein wechselseitiges Vertrauen, das in einer schwierigeren Phase hilfreich ist.

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH

Information gibt Sicherheit. Deshalb stehen unsere Führungen in einem regelmäßigen und engen Austausch miteinander. Die Geschäftsbereichsleiter besprechen laufend die kurzfristigen Entwicklungen mit den operativen Managements. Dem schließen sich die in Lübeck stattfindenden Quartalsgespräche zwischen den Geschäftsführungen und der Holdingführung an. Im Herbst folgen die Planungsgespräche. Parallel dazu steht die Holdingführung auch regelmäßig vor Ort im Austausch mit den jeweiligen Geschäftsführungen.

BOTTOM-LINE ACCOUNTABILITY

Zu unserem Führungsverständnis gehört auch, dass sich unsere Gesellschaften eigenständig und unabhängig voneinander entwickeln sollen. Damit geht einher, dass sie in eigener Ergebnisverantwortung operieren. Jede Gesellschaft muss sich für sich rechnen. Quersubventionierungen sind nicht vorgesehen. Gruppenweite Aktionen haben in der Regel optionalen Charakter und gehen zumeist auf Initiativen einzelner Gruppenunternehmen zurück. Beispiele sind Cyber Security, Benchmarks, gemeinsamer Einkauf von Lizenzen oder der Innovationswettbewerb.



Fordern und fördern

„Wir unterstützen unsere mittelständischen Unternehmen und ihre Mitarbeiter dabei, sich erfolgreich weiterzuentwickeln.“

The background of the slide is a photograph of an industrial facility, likely a factory or warehouse, with high ceilings and bright lighting. A large, solid blue rectangular area is overlaid on the left and center of the image, serving as a backdrop for the title text.

02 M & A: BEST-OWNER-ANSATZ

- 18 Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen
- 20 Unsere Zukäufe 2018–2008

Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen

M&A-Strategie

Wir halten laufend Ausschau nach neuen Unternehmen, die zu uns passen: leistungsfähig, mit guter Marktposition und positiven Entwicklungsaussichten. Wir erhalten ihren unternehmerischen Freiraum und unterstützen sie auf strategischer und finanzwirtschaftlicher Ebene. Unsere Unternehmen wachsen, weil sie sich auf das konzentrieren können, was sie auszeichnet: gute Leistungen zu erzielen auf der Basis ihres besonderen Know-hows und ihrer langjährigen Erfahrung.

Unsere Philosophie

Wir erwerben ausschließlich Unternehmen, bei denen wir davon überzeugt sind, dass Possehl langfristig der beste Eigentümer ist.

Der Best-Owner-Ansatz entspricht auch dem Denken und Handeln unseres Stifters Emil Possehl.

Den veräußernden Inhabern von familiengeführten Unternehmen können wir versprechen, dass ihr Lebenswerk bei uns in guten Händen ist. Unser Ansatz ist, dass wir das weiterführen, was sie in der Regel über viele Jahre oder Generationen aufgebaut haben.

Unser Angebot

#1

Transaktionssicherheit

Wir finanzieren einen Kauf aus eigenen Mitteln;
keine Belastung der operativen Gesellschaften mit den Finanzierungskosten.

#2

Perspektive

Wir führen und entwickeln das, was wir übernehmen, langfristig.

#3

Identitätswahrung

Unsere Unternehmen können ihre Kultur bewahren und weiterentwickeln.

#4

Sicherheit

Wir unterstützen unsere Unternehmen aktiv in den Phasen, in denen sie uns brauchen.

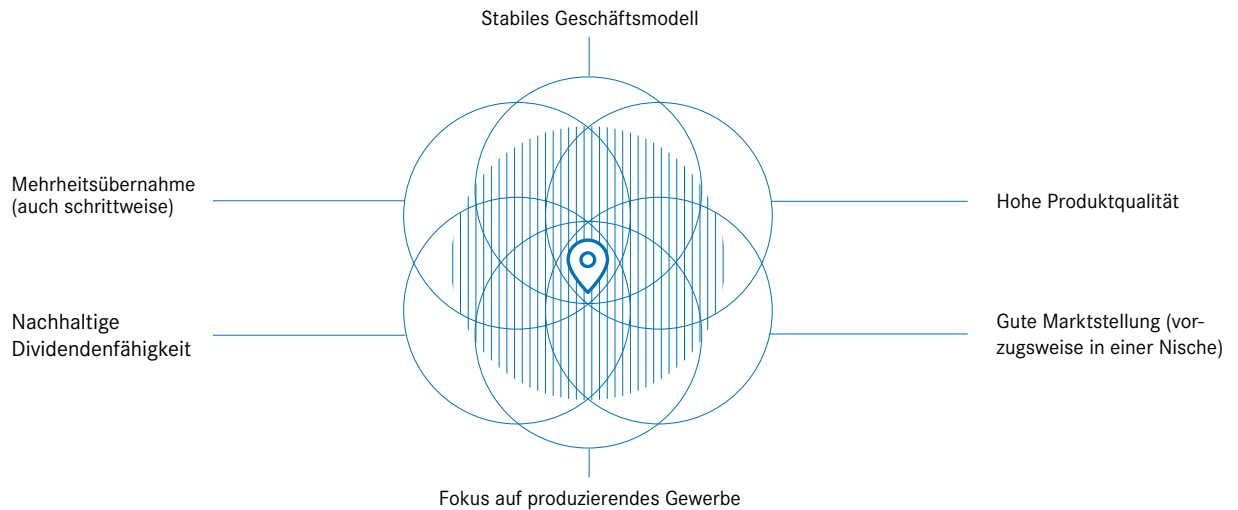
#5

Zukunftsfähigkeit

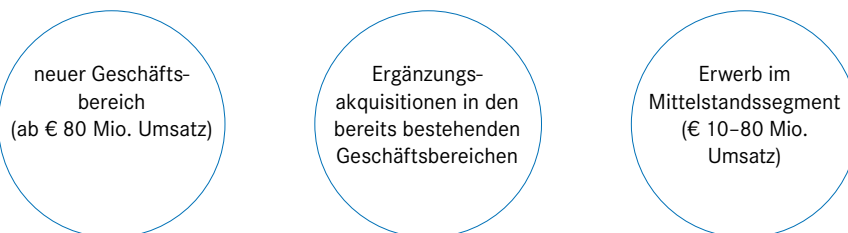
Wir entwickeln gemeinsam neue Geschäftsmodelle in Zukunftsbranchen.

Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen

Unsere Akquisitionskriterien



Akquisitionen kommen für uns generell infrage als



„Durch unsere langfristige Perspektive und Buy-and-Hold-Strategie unterscheiden wir uns grundlegend von klassischen Finanzinvestoren.“

Dr. Henning von Klitzing

Unsere Zukäufe 2018–2008

2018

Weston Beamor Holdings Ltd., Birmingham/Großbritannien
Hänsel Group GmbH, Hannover (70 %)
Goss International Americas LLC, Durham/USA
Jöst Generalbauunternehmen GmbH, Frankfurt am Main
von Oertzen GmbH, Ammersbek



2017

B&K Wäge- und Anlagetechnik GmbH, Hamm (30 %)
cbb-Software GmbH, Lübeck (50 %)
Eidos S.p.A., Chieri/Italien
Mesabi Control Engineering Ltd., St. Paul/USA
nordrohr GmbH, Reinfeld
Nordvalls Etikett AB, Sjöbö/Schweden



2016

Arba Processing-Gruppe, Emsdetten
Optimus Sorter Gruppe, Beuningen/Niederlande



2015

Novexx Solutions-Gruppe, Eching
PK Rohstoffe GmbH, Duisburg
Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG, Thiendorf



2014

LSS Etikettering A/S, Randers/Dänemark
Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG, Erfurt
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH, Valluhn (60 %)
TPS Technical Systems GmbH, Wackersdorf



HF NaJUS, a.s., Dubnica nad Váhom/Slowakei
manroland web systems GmbH, Augsburg

2013



Cooksongold-Gruppe, Birmingham/Großbritannien
Düring Schweißtechnik GmbH, Königsbrunn
Gabler Maschinenbau GmbH, Lübeck
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG, Lübeck
MGG Micro-Glühlampengesellschaft Menzel GmbH, Wentorf

2012



Logopak-Gruppe, Hartenholm
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg

2011



BÖWE SYSTEC GmbH, Augsburg
DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
Hirtler Seifen GmbH, Heitersheim
Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
pretema GmbH, Niefern-Öschelbronn

2010



Euroquarz GmbH, Dorsten
Pagel Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen (74%)
Gremmler Bauelemente GmbH, Hünxe (50%)

2009



Bennert-Gruppe, Klettbach
Farrel Corporation, Ansonia/USA

2008





Beitrag leisten

„Wir fördern mit unserem wirtschaftlichen Erfolg das Gemeinwohl unserer Heimatstadt Lübeck so, wie es der Stifter Emil Possehl vorgesehen hat.“

03 DIE POSSEHL-STIFTUNG

- 24 Für das Gemeinwohl
- 26 Projekte und Ereignisse 2018



Für das Gemeinwohl

Vor 100 Jahren verstarb Emil Possehl. Sein Tod im Jahr 1919 ist zugleich der Beginn der Possehl-Stiftung, der alleinigen Gesellschafterin der Possehl-Gruppe. Den Willen des Stifters entsprechend fördert die Stiftung „alles Gute und Schöne in Lübeck“. So ist die auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Possehl-Gruppe in einen gemeinnützigen Kontext eingebunden. Die Stiftung verwaltet die Erträge, die die Possehl-Gruppe jährlich ausschüttet, und führt sie im Sinne des Stiftungszwecks ausschließlich gemeinnützigen Zwecken in Lübeck zu:

- Für das Stadtbild
- Für die Jugend
- Für Kunst und Wissenschaft
- Die Not der Bedürftigen
- Für gemeinnützige Einrichtungen

Die Stiftung und das Unternehmen verbinden nicht nur das Gesellschaftsverhältnis und der gleiche Sitz in der Lübecker Beckergrube, sondern auch gemeinsame Werte: Tradition, Beständigkeit und Weitsicht. Und dies seit nunmehr 100 Jahren.

AUSGEWÄHLTE FÖRDERFELDER

Stadtbild: Seit 1987 zählt die Altstadt Lübecks zum UNESCO Weltkulturerbe. Die Erhaltung des schönen Bildes der Stadt und ihrer Anlagen ist ein Stiftungszweck, der in einer an denkmalgeschützter und erhaltenswerter Bausubstanz so reichen Stadt wie Lübeck besonders vielgestaltig ist. Mit großem Engagement sanieren viele Hausbesitzer ihre Häuser, deren Baugeschichte oft ins Mittelalter zurückreicht. Die Possehl-Stiftung fördert den denkmalpflegerischen Mehraufwand und hilft so, das historische Erbe für die Zukunft zu sichern. Die Possehl-Stiftung beteiligt sich auch an einer zeitgemäßen Neugestaltung der Lübecker Innenstadtstraßen und -plätze. Mit € 42 Mio. war der bislang größte Beitrag zur Entwicklung des Stadtbildes die Beteiligung der Possehl-Stiftung am Bau des Europäischen Hansemuseums am historischen Burghügel im Norden der Altstadt. Das Museum vermittelt ein faszinierendes Bild über eines der größten Handelsnetzwerke aller Zeiten. Seit seiner Eröffnung 2015 zieht es Jahr für Jahr über 100.000 Besucher an und wurde mit dem DAM-Preis 2017 für Architektur ausgezeichnet.

Jugend: Bildung auf allen Ebenen ist in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus der Possehl-Stiftung gerückt. In enger Kooperation mit der Kommune und im Dialog mit den Lübecker Stiftungen beteiligt sich die Possehl-Stiftung daran, dass Lübecker

Kinder in den Kitas und Schulen Bedingungen vorfinden, die Freude am Lernen machen und Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft eröffnen. Größte Initiative 2018 war die Etablierung des SAME-Büros („Solidarity Action Day Movement in Europe“) in Lübeck. Es koordiniert den „Sozialen Tag“, an dem jedes Jahr Schülerinnen und Schüler die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz tauschen und ihren Lohn spenden. Über SAME tauschen sie sich mit anderen europäischen Organisationen aus. Sie lernen: Gemeinsame Werte sind stärker als Spaltung und Hass.

Kunst und Wissenschaft: Die in der Satzung als Stiftungszweck benannte Pflege der Wissenschaft ermöglicht es dem Stiftungsvorstand, die Exzellenz von Forschung und Lehre an den Lübecker Hochschulen zu unterstützen. Die intensive Begleitung und Förderung der Universität Lübeck, der Technischen Hochschule Lübeck und der Musikhochschule Lübeck erhöht die Attraktivität der Hochschulen für Professoren und Studenten und stärkt den Hochschulstandort Lübeck zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger. Die Förderschwerpunkte sind besondere Forschungsprojekte, Stiftungsprofessuren sowie die technische Ausstattung für wissenschaftliche Arbeit. In einer Stadt mit großer Geschichte steht die Bewahrung des kulturellen Erbes im Fokus. Eine Brücke in die Gegenwart hat bereits 2003 der Bau der Kunsthalle St. Annen auf den Grundmauern einer historischen Klosterkirche geschlagen. Hier ist inmitten des mittelalterlichen Aegidienviertels ein Ort der Begegnung mit der Kunst der Gegenwart und des 20. Jahrhunderts entstanden.

Not der Bedürftigen: Die Linderung der Not der Bedürftigen war Emil Possehl bereits zu Lebzeiten ein Herzensanliegen. Ein Stiftungszweck, der vor allem Kriegsversehrten und ihren Angehörigen oder Hinterbliebenen zu Gute kam. Heute hat Not ein anderes Gesicht: Verwahrlosung, Verschuldung und Perspektivlosigkeit möchte die Stiftung – dort, wo es geht – präventiv entgegenreten und setzt sich auch hier für eine verbesserte Abstimmung und Vernetzung bereits bestehender Angebote ein.



Aufführung „Drachenreiter“ der Kinder- und Jugendoper

Seit zehn Jahren können in Lübeck Kindertagesstätten und Schulen die Kinder einkommensschwacher Eltern besser unterstützen: Der Bildungsfonds hilft bei der Finanzierung von Mittagessen, Arbeitsmaterialien, Musik- und Sportangeboten oder auch Klassenausflügen. Er wird um Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ergänzt. Gemeinsam mit dem Jobcenter konnte die Hansestadt Lübeck eine unkomplizierte Struktur aufbauen, die vor allem eins sicherstellt: Die Kinder und Jugendlichen erhalten schnell und unbürokratisch Unterstützung. Dort, wo das Bildungs- und Teilhabepaket nicht greift, springt weiterhin der Bildungsfonds ein. Über 8.700 Kinder werden jährlich mit rund € 4 Mio. gefördert.

Gemeinnützige Einrichtungen: In Lübeck gibt es über 300 als gemeinnützig anerkannte Vereine mit den vielfältigsten Aufgaben.

Getragen werden sie von großem, meist ehrenamtlichem Engagement. Es stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist eine wertvolle Ergänzung der von der öffentlichen Hand wahrgenommenen Aufgaben. Die Zuwendungen der Stiftung für gemeinnützige Einrichtungen verschiedenster Art sollen auch eine Anerkennung dieser für das Wohl der Stadt Lübeck unverzichtbaren Arbeit sein. Über 140 Vereine mit 40.000 Mitgliedern gehören dem Lübecker Turn- und Sportbund an. Viele von ihnen werden von der Stiftung unterstützt. So hat die Possehl-Stiftung in Abstimmung mit der Hansestadt Lübeck mit knapp € 9 Mio. über mehrere Jahre die Ausstattung von Sportstätten mit Kunstrasenplätzen gefördert. Darüber hinaus unterstützt sie in besonderem Maße gemeinnützige Einrichtungen, die sich für die Integration von alten Menschen, von Migranten und von Menschen mit Behinderungen engagieren.

Projekte und Ereignisse 2018

Europäisches Hansemuseum Lübeck

Als wirtschaftshistorisches Museum vermittelt das Europäische Hansemuseum die mittelalterliche Geschichte der Hanse und verknüpft sie mit wirtschaftspolitischen Themen und Fragestellungen der heutigen Zeit. Der herausragende Charakter des Museums wurzelt in seinem erlebnisorientierten Vermittlungskonzept sowie im Zusammenspiel mit der Wissenschaftlichkeit durch die Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums. Mit der Sonderausstellung „Der Konsens. Europas Kultur der politischen Entscheidung“ hat sich das Museum am Europäischen Kulturerbejahr SHARING HERITAGE 2018 beteiligt und eine Brücke zwischen dem Hansejahr des Jahres 1518 und der Arbeit des Europäischen Rates der Gegenwart geschlagen.

Anlässlich des 875. Jubiläums der Stadt Lübeck war das Europäische Hansemuseum an der großen Sonderausstellung „875 Jahre – Lübeck erzählt uns was“ mit einer Schau im Burghof beteiligt – gemeinsam mit den LÜBECKER MUSEEN, dem Archiv der Hansestadt Lübeck, der Stadtbibliothek und dem Bereich Archäologie und Denkmalpflege.

Durch Lesungen, Konzerte und wissenschaftliche Vorträge hat sich das Museum erneut als Ort des kulturellen Austauschs präsentiert. Mit Podiumsdiskussionen zu nachhaltigem Konsum und über die Grenzen des Wachstums wurde die wirtschaftspolitische Veranstaltungsreihe „Grenzenlos erfolgreich?“ fortgesetzt. Die interaktive Kinderausstellung „Segel, Salz und Silberlinge“ rundete das Jahr ab.

TheaterFigurenMuseum und Figurentheater Lübeck

Mitten in der Lübecker Altstadt befinden sich in historischen Gemäuern zwei Kulturschätze: Im TheaterFigurenMuseum und im Figurentheater wird die faszinierende Welt des Puppenspiels lebendig. Das Museum bewahrt eine einzigartige Sammlung von Theaterfiguren, Requisiten, Kulissen und Plakaten sowie Musikinstrumenten von den Kontinenten Asien, Afrika und Europa.

Im Theater können alle Spielarten des modernen Figurentheaters (Marionetten, Tisch- und Stabfiguren, Schattentheater und Trickfilm)



Bereits zum vierten Mal dabei: Unter dem Motto „Hier & Jetzt“ fand im August die 18. Lübecker Museumsnacht statt.

erlebt werden. Die Possehl-Stiftung hat beschlossen, das Gebäudeensemble im Kolk zu sanieren. Ein Preisgericht hat den ersten Preis einstimmig an das Büro Konermann + Siegmund Architekten vergeben. Der Entwurf verfolgt unter weitgehender Berücksichtigung denkmalpflegerischer Auflagen eine radikale Lösung: Der Gebäudekomplex Kolk 20/22 wird zum Museum, Kolk 14 – 18 mit einem neuen Eckgebäude zum Theater. Die Wiedereröffnung ist für 2021 geplant.

Auszeichnungen

Als Unternehmer war dem Stifter Emil Possehl die Bedeutung von qualifiziertem Nachwuchs bewusst. 1897, aus Anlass des 50-jährigen Firmenjubiläums, führte er ein Reisestipendium ein, das Lübecker Lehrlingen das Erlernen der russischen Sprache ermöglichte. Ebenso richtete er einen Stipendienfonds ein, der junge schwedische Kaufleute und Techniker in die Lage versetzte, in Deutschland zu studieren.

Den Gedanken der Förderung von begabtem und leistungswilligem Nachwuchs hat die Possehl-Stiftung aufgegriffen und weiterentwickelt: Der Possehl-Musik-Preis und der Possehl-Ingenieurpreis haben sich aus der Förderung und dem Austausch mit der Musikhochschule Lübeck und der Technischen Hochschule Lübeck entwickelt. Zur Förderung der Kunst gibt es seit 2018 den Possehl-Kunstpreis für Lübecker Künstler sowie den Internationalen Possehl-Kunstpreis, der 2019 das erste Mal vergeben wird.

Mehr Informationen über die Possehl-Stiftung:
www.possehl-stiftung.de

Zuwendungen	
in €	
2018	1950 – 2018
35.116.025,00	390.812.754,23
Zahl der Anträge: 469	



***Entscheidungen treffen,
Verantwortung übernehmen***

*„Als Unternehmer gehen wir täglich in die
Verpflichtung und treffen Entscheidungen,
zu denen wir stehen – stets im Rahmen
unserer sozialen Verantwortung.“*

The background of the slide is a collage of industrial machinery. The top section shows a large white machine with a bright light source and a series of sharp, pointed components. The right side features a vertical strip of images showing various industrial processes, including what appears to be a conveyor belt and a large cylindrical tank. The bottom section shows a close-up of a machine with a white control panel and a yellow safety light.

04 HIGHLIGHTS 2018

Highlights 2018

Die Possehl-Gruppe konnte sich auch 2018 operativ erfolgreich weiterentwickeln und durch weitere Zukäufe stärken. Für die Gruppenunternehmen gewinnen die Themen Digitalisierung und Führungsnachwuchskräfte immer mehr an Bedeutung.

Januar

Zu Beginn des Jahres 2018 erwirbt Heimerle + Meule das englische Unternehmen **Weston Beamor** und baut hierdurch sein Geschäftsmodell vertikal aus. Weston Beamor ist ein bedeutender Zulieferer für die Schmuckindustrie in England und verfügt zudem über eigene namhafte Schmuckmarken.



August

manroland web systems und Goss International schließen ihre weltweiten Aktivitäten unter dem gemeinsamen Dach „**manroland Goss web systems**“ zusammen. Das Gemeinschaftsunternehmen, an dem Possehl 51 % hält, ist mit großem Abstand Weltmarktführer bei Rollenoffset-Equipment.



Mit dem Erwerb der **Jöst Bauunternehmen GmbH** setzt der Bauleistungsbereich seinen erfolgreichen Akquisitionskurs der vergangenen Jahre fort. Zugleich wird das Geschäftsfeld um den schlüsselfertigen Bau erweitert.



Mai

Für das Mittelstandssegment von Possehl stellt der Mehrheitserwerb der **Hänsel Group** einen strategischen Wachstumsschritt dar. Wieder einmal beweist Possehl seine Vorzüge als ein Nachfolgeunternehmer im deutschen Mittelstand.



Dezember

Zum Jahresende konnte Hako das mittelständische Unternehmen **von Oertzen** übernehmen. Dieser Unternehmenserwerb ist nicht nur der erste für den Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen, er bildet auch durch das angrenzende Produktportfolio eine hervorragende strategische Erweiterung.





Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH:

Headquarter in Harburg

Der Neubau des Verwaltungs- und Produktionsgebäudes in Hamburg-Harburg schreitet planmäßig voran. Das neue Headquarter von HF TireTech, in das mehr als € 30 Mio. investiert werden, wird nach den höchsten Umweltstandards errichtet und schafft modernste Arbeitsbedingungen.



Düring Schweißtechnik GmbH:

Strategischer Schritt nach China

Im Mittelstandssegment hat Düring mit der Gründung einer Produktionsgesellschaft in China einen großen strategischen Schritt getan. Ab dem kommenden Jahr werden hier Schweißzangen vorwiegend für die lokale Automobilproduktion gefertigt.



Hako Technology:

Werkneubau in Polen

Nach 18-monatiger Bauzeit wurde im Oktober 2018 das neue Werk der Hako Technology in Koszalin eingeweiht. Das neue Werk fungiert innerhalb der Hako-Gruppe als Kompetenzzentrum für mechanische Fertigungstechnologien wie Lasern, Kanten und Schweißen inklusive einer Oberflächenbeschichtung.



Offen sein

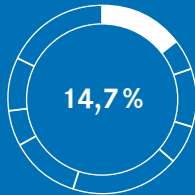
*„Wir sind aufgeschlossen für neue Wege
und Ideen. Wir ergreifen die
Digitalisierung als Chance, unsere Produkte
und Leistungen noch wettbewerbsfähiger
zu machen.“*

The background of the page is a blurred industrial scene with warm, golden-brown tones. A large, solid blue rectangle covers the middle portion of the page, serving as a backdrop for the title and table of contents.

05 GESCHÄFTSBEREICHE

34	Geschäftsbereiche im Überblick
36	Bauleistungen
38	Dokumentenmanagementsysteme
40	Druckmaschinen
42	Edelmetallverarbeitung
44	Elastomeranlagen
46	Elektronik
48	Etikettiersysteme
50	Mittelstandsbeiträge
52	Reinigungsanlagen

Bauleistungen

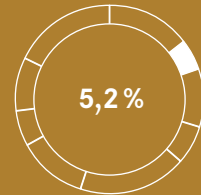


27

Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018

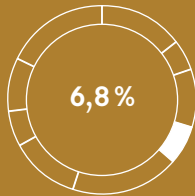
Unternehmen

Dokumenten- management- systeme



Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018

Edelmetallverarbeitung

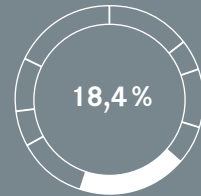


9

Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018

Unternehmen

Elastomeranlagen



Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018

Etikettiersysteme

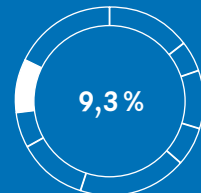


19

Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018

Unternehmen

Mittelstands- beteiligungen



Anteil am bereinigten
Gesamtumsatz 2018



21

Unternehmen

Druckmaschinen



9,9 %



22

Unternehmen

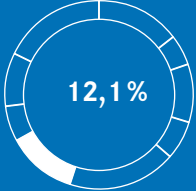
Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2018



15

Unternehmen

Elektronik



12,1 %



15

Unternehmen

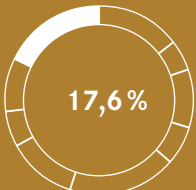
Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2018



25

Unternehmen

Reinigungsmaschinen



17,6 %



25

Unternehmen

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2018

Bauleistungen

Die Unternehmen des Geschäftsbereichs sind primär in ausgewählten Nischen in vier Geschäftsfeldern mit Schwerpunkten in der Bearbeitung von Oberflächen, im Hoch- und Tiefbau, in der Gebäuderestaurierung und der Bauchemie tätig. Zu den Kundengruppen gehören unter anderem der öffentliche und private Sektor, die Bauindustrie und Flughäfen.

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	367,4
2017	381,5

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Verkehrs- und Oberflächen
- Gebäuderestaurierung
- Hoch- und Tiefbau, einschließlich Schlüsselfertigbau
- Bauchemie

Verkehrs- und Oberflächen



Possehl Spezialbau: Das Unternehmen gehört seit seiner Gründung im Jahr 1956 zur Possehl-Gruppe und bietet spezielle Bauleistungen im Bereich werterhaltender und nutzensichernder Instandsetzung von Verkehrsflächen, Industrie- und Betriebsflächen sowie Flugbetriebsflächen an.

www.possehl-spezialbau.de



Thiendorfer Fräsdienst: Der Spezialist für die Sanierung von Asphaltbelägen ist seit 2016 Teil der Possehl-Gruppe. Das Unternehmen setzt modernste Frästechnik für die Überarbeitung von Oberflächen ein und baut komplette Fahrbahnen nach dem aktuellen Stand der Straßentechnik aus.

www.thiendorfer.de

www.punds-bau.de

Hoch- und Tiefbau



Mickan Generalbaugesellschaft: Als eines der größten mittelständischen Generalbauunternehmen in Bayern bietet Mickan sämtliche Bauleistungen – Hochbau, Tiefbau, schlüsselfertiger Bau – für öffentliche und private Auftraggeber an. Das Unternehmen gehört seit 2011 zur Possehl-Gruppe.

www.mickanbau.de

Standorte



DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden: Die 100%ige Tochter der Possehl Spezialbau ist auf die Herstellung von fugenlosen Industrieboden-Systemen spezialisiert und kooperiert dabei eng mit Generalunternehmern und Architekturbüros. Europaweit verlegen die gewerblichen Mitarbeiter rund 1 Mio. m² Boden im Jahr.

www.dft-bremen.de



Jöst Generalunternehmen: Das Produktportfolio des Generalbauunternehmens umfasst primär den schlüsselfertigen Bau und den Rohbau. Das in der Rhein-Main-Region bekannte Unternehmen gehört seit 2018 zu Possehl.

www.joest-bau.de

Bauleistungen



Restaurierungsprojekt durch Nüthen Restaurierungen



JÖST Generalunternehmen

Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- ▣ Öffentliche Hand

- ▣ Flughäfen

- ▣ Logistik

- ▣ Handelsunternehmen

- ▣ Bauindustrie

- ▣ Allgemeine Industrie

1.656

Gebäuderestaurierung



Bennert: Der Spezialist für die Sicherung und Erhaltung historisch bedeutender Bausubstanz zählt zu den größten und leistungsfähigsten Unternehmen für Denkmalpflege und Bauwerkssanierung in Europa und ist seit 2008 Teil des Possehl-Portfolios.

www.bennert.de



Nüthen: Der Fachbetrieb für Denkmalpflege wurde 2014 von Possehl erworben und weist ein breites Leistungsspektrum von klassischer Konservierung und Restaurierung über engagierte Lösungen im Mauerwerks-, Putz- und Malerhandwerk bis hin zu verschiedenen Spezialtechnologien auf.

www.nuethen.de



cds Polymere: Das Unternehmen entwickelt und produziert PC-Mörtel und Epoxidharz-Beschichtungen für Schutz- und Instandsetzungsaufgaben im Industrie- und Verkehrswegebau. Eingesetzt werden diese zur Gestaltung von Außenflächen und Radwegen, für Maschinenfundamente und auf Flugbetriebsflächen.

www.cds-polymere.de

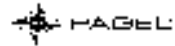


Euroquarz: In der 2009 erworbenen Euroquarz-Gruppe werden Quarzsande und Quarzkiese aus eigenen Rohstoffvorkommen gewonnen und für unterschiedliche Anwendungen veredelt. Das Tochterunternehmen PK Rohstoffe ist zudem auf dem Gebiet der stofflichen Aufbereitung, Verwertung und dem Recycling von Abfallstoffen aus der Eisen- und Stahlindustrie tätig.

www.euroquarz.de



www.pk-rohstoffe.de



Pagel Spezial-Beton: Seit mehr als vier Jahrzehnten werden bei Pagel Mörtelverguss-Systeme und Betoninstandsetzungs-Systeme entwickelt, hergestellt und weltweit vertrieben. Das Unternehmen ist ebenfalls seit 2009 Teil der Possehl-Gruppe.

www.pagel.com



Gremmler Bauchemie als Joint-Venture: Das 1986 gegründete Unternehmen bietet eine breite Produktpalette an Reaktionsharzsystemen und Flüssigkunststoffen an. Diese finden als strapazierfähige Boden- und Industriebeschichtungen, Versiegelungen oder auch als Schotterverklebung in Gleisen ihre Anwendung.

www.gremmler.de

Dokumentenmanagementsysteme

Das Geschäftsfeld bedient weltweit stark automatisierte Druck- und Versandzentren, sogenannte Mailrooms, mit hochentwickelten Hardware- und Softwarelösungen.

Wesentliche Abnehmer sind Banken, Versicherungen, Telekommunikationsunternehmen, Massenpost-Dienstleister und Behörden. Zudem werden Paketsortier- und Fördersysteme für die Logistik- und Postbranche hergestellt.

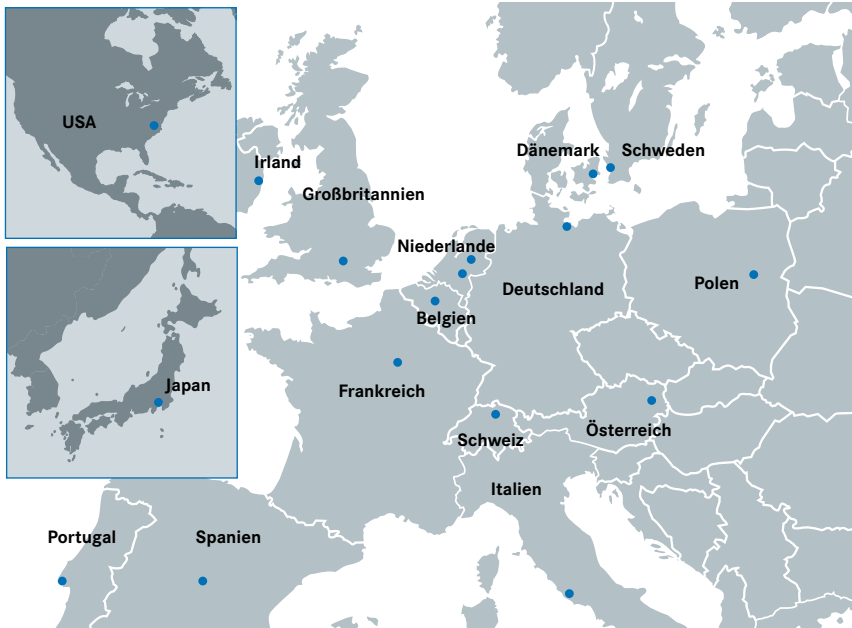
Umsatzerlöse in Mio. €

2018	129,5
2017	145,9

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Kuvertiermaschinen
- Personalisierungssysteme
- Kartenversandsysteme
- Brief- und Paket-Sortieranlagen mit Logistikanwendungen

Standorte



BÖWE SYSTEC

**OPTIMUS
SORTERS**
MEMBER OF BÖWE SYSTEC GROUP

Böwe Systec, Teil des Possehl-Konzerns seit 2010, hat eine mehr als 65-jährige Tradition. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von Max Böhler und Ferdinand Weber gegründet,





Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

■ Banken/Versicherungen

■ Behörden

■ Logistik

■ Massenpost-Dienstleister

■ Telekommunikationsunternehmen

893

hat sich das Unternehmen zu einem weltweit agierenden Komplettanbieter für hoch automatisierte Druck- und Versandzentren entwickelt und ist bei seinem Hauptprodukt, den Kuvertiermaschinen, Marktführer in Europa. Das Produktportfolio umfasst zudem Versandsysteme für Plastikkarten, leistungsstarke Software zur Steuerung und Überwachung von Anlagen und Prozessen im Dokumentenmanagement sowie sämtliche damit verbundenen Serviceleistungen.

Mit einer 70%igen Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Spezialisten für Sortier- und Fördersysteme für die Logistik- und Postbranche, E-Commerce-Anbieter und den Einzel-/Großhandel, der Optimus Sorter Holding B.V., hat Böwe Systec seinen Tätigkeitsbereich erfolgreich erweitert und partizipiert an einem global stark wachsenden Markt.

Die insgesamt rund 900 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf den Hauptsitz der Gesellschaft in Augsburg mit rund 390 Beschäftigten, auf die zahlreichen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa, den USA und in Japan sowie auf die Produktionsgesellschaften der Optimus in den Niederlanden.

www.boewe-systec.com
www.optimussorters.com



Druckmaschinen

Das Produktportfolio umfasst hochproduktive und maßgeschneiderte Lösungen für die industrielle Produktion von Zeitungen, Magazinen und Werbedrucksachen von der Rolle. Im Digitaldruck werden Weiterverarbeitungssysteme angeboten. Zudem ist der Geschäftsbereich auch mit eigenen Maschinen im flexiblen Verpackungsdruck vertreten und als Fertigungspartner für zahlreiche Industrien tätig.

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	246,8
2017	234,5

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Illustrationsrollenoffsetdruck
- Zeitungsrollenoffsetdruck
- Digitaldruck (Weiterverarbeitung)
- Verpackungsdruck
- Fertigungsdienstleistungen
- Vermietung und Gebäudedienstleistungen

Standorte



Druckmaschinen



51 %	100 %	100 %
manroland GOSS 	manroland web production	manroland web industriepark

Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- ▣ Zeitungs- und Zeitschriftenverlage
- ▣ Druckindustrie
- ▣ Verpackungsindustrie

1.682



Im August 2018 schlossen sich mit manroland web systems und Goss International die beiden führenden Hersteller von Rollenoffsetdruckmaschinen zu dem Gemeinschaftsunternehmen manroland Goss web systems zusammen. Neben dem Hauptsitz in Augsburg hat manroland Goss web systems Tochtergesellschaften auf allen fünf Kontinenten. An dem Unternehmen ist Possehl mit 51% und America Industrial Partners mit 49% beteiligt. Nicht Gegenstand des Joint-Ventures sind manroland web production und manroland web industriepark, die sich beide weiterhin vollständig im Eigentum von Possehl befinden. Neben dem internen Geschäft haben beide Unternehmen ihren Drittumsatz kontinuierlich weiter ausgebaut.

Von den jahresdurchschnittlich 1.682 Beschäftigten entfallen knapp 1.400 auf das Joint Venture, 269 auf die Produktionsgesellschaft und 22 auf das Vermietungs- und Dienstleistungsgeschäft.

www.manrolandgoss.com

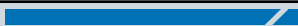
www.manroland-wp.com

www.grapho-metronic.com

Edelmetallverarbeitung

Das vielfältige Produkt- und Leistungsportfolio rund um Edelmetalle setzt ein breit gefächertes Know-how in unterschiedlichsten Märkten voraus und deckt zahlreiche Anwendungsbereiche ab – von der Schmuck- und Uhrenindustrie über Automobilzulieferer aus der Elektrobranche bis hin zu Dental-Unternehmen und vielen mehr.

Umsatzerlöse in Mio. €

2018		1.463,5
2017		1.573,4

Tätigkeitsfelder/Produkte

- ▣ Edelmetallrecycling
- ▣ Edelmetallhandel/
Investmentprodukte
- ▣ Edelmetallhalbzeuge/
Schmuck
- ▣ Industrierecycling
- ▣ Chemie/Galvanik

Standorte





Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Schmuckindustrie
- Elektroindustrie

- Dentallabore
- Endverbraucher

921



Heimerle + Meule steht als eine der ältesten Gold- und Silberscheideanstalten in Deutschland für Zuverlässigkeit, Vertrauen und Kompetenz im Edelmetallgeschäft – diese Prinzipien sind die Grundlage für erfolgreiche und langfristige Kundenbeziehungen. Gegründet 1845 in Pforzheim, hat sich das Unternehmen zu einem der führenden europäischen Komplettanbieter im Edelmetall verarbeitenden Marktsektor entwickelt. Mit viel Freiraum für wirtschaftliche Eigeninitiative ist Heimerle + Meule GmbH seit 1951 in die Possehl-Gruppe eingebunden. Mit dem Erwerb der Cookson Precious Metals Group 2013 wurde die Erweiterung und Umwandlung zur Heimerle + Meule Group vollzogen.

Im Zuge des Ausbaus des Zuliefergeschäfts für die Schmuckindustrie erfolgte Anfang 2018 der Zukauf des britischen Familienunternehmens Weston Beamor. Nicht zuletzt dadurch ist das Unternehmen für eine glänzende Edelmetall-Zukunft auch international perfekt aufgestellt. Neben der Führungsgesellschaft in Pforzheim und einer Niederlassung in Österreich bilden aktuell sechs weitere Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Spanien und Portugal den Geschäftsbereich.

Alle Gesellschaften nehmen in ihren regionalen Märkten führende Positionen ein. Die Heimerle + Meule Group ist ein verlässlicher Partner für

das Recycling von Edelmetallen, für nationale und internationale Schmuck- und Industrieunternehmen sowie für Dentallabore und verfügt über vier Fertigungsstandorte, darunter zwei moderne Edelmetall-Scheideanstalten, an denen die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) zu höchsten Reinheiten vorgenommen wird. Vom Standort in Birmingham aus betreibt das Unternehmen zudem in vielen europäischen Ländern einen Onlinehandel rund um das Thema Edelmetalle.

www.heimerle-meule.com

Elastomeranlagen

Harburg-Freudenberger (HF) ist der weltweit führende Anbieter von Maschinen und Anlagen für die Reifenindustrie. In den eigenständig geführten Geschäftseinheiten „HF Mixing Group“ und „HF TireTech“ bietet der Geschäftsbereich ein umfassendes Maschinenprogramm für die gummi- und kautschukverarbeitende Industrie. Daneben werden Maschinen und Anlagen für die Speiseölindustrie entwickelt und produziert.

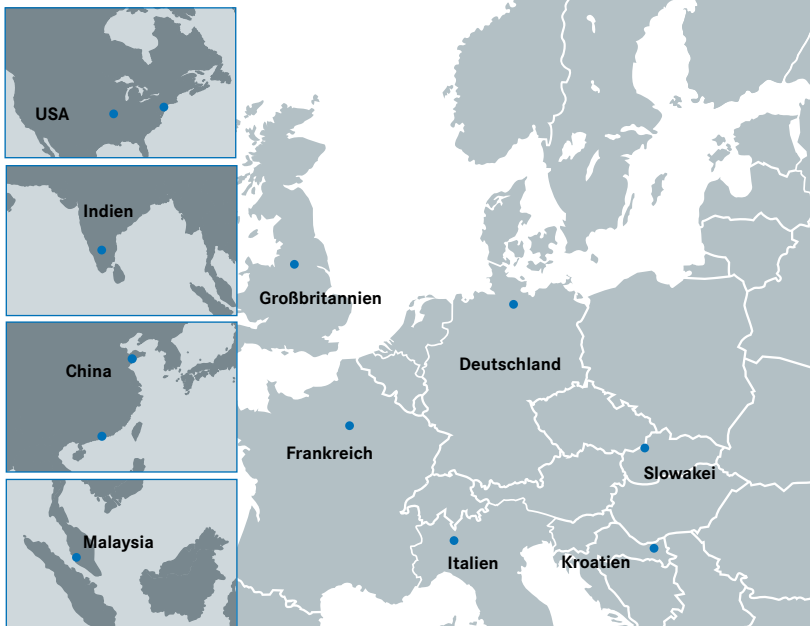
Umsatzerlöse in Mio. €

2018	459,5
2017	438,1

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbaumaschinen
- Extrusionsanlagen
- Heizpressen
- Masterbatch Compounder
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

Standorte





Modell der neuen Fabrik in Hamburg-Harburg



Geplanter Neubau am Standort Freudenberg

Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Reifenhersteller
- Kunststoffindustrie

- Technische Gummiwarenindustrie
- Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie

2.184

**FARREL**

15 Unternehmen, fünf Produktbereiche und drei Geschäftseinheiten vereinen sich unter dem Dach der HF Group, die zusammen mit der Führungsgesellschaft Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH seit 2004 eine 100%ige Tochter der L. Possehl & Co. mbH ist. Mit der über 160 Jahre zurückliegenden Gründung der Harburger Eisenwerke AG blickt die Gruppe mit ihren Geschäftseinheiten HF Mixing Group, HF TireTech Group und HF Press+LipidTech auf eine lange Historie zurück, die weltweit nur wenige Unternehmen im Maschinenbau zu bieten haben.

Das umfangreiche Know-how wird durch kontinuierliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Maschinen und Softwarelösungen permanent ausgebaut, sodass Harburg-Freu-

denberger heute zu einem der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Spezialmaschinen für die Kautschuk-, Reifen- und Speiseölindustrie zählt. Die entsprechend den speziellen Kundenanforderungen konzipierten und gefertigten Maschinen sind auf absolute Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ausgelegt.

Durch internes Wachstum und diverse strategische Akquisitionen in den vergangenen Jahren hat sich die HF-Gruppe zu einem führenden und bedeutenden globalen Player in der Reifenindustrie entwickelt. Zuletzt im Jahr 2017 gelang durch den Erwerb der US-amerikanischen Gesellschaft Mesabi Control Engineering Ltd. ein weiterer Schritt nach vorn auf den Zukunftsfeldern Digitalisierung und Maschinensteuerung.

Am Standort in Hamburg-Harburg investiert die Gruppe bis 2020 in weiteres Wachstum. Auf einer Gesamtfläche von rund 20.000 Quadratmetern entstehen ein Bürogebäude mit einer Fläche von 7.700 Quadratmetern sowie ein angeschlossenes Montage- und Technologiezentrum von 5.500 Quadratmetern. Auch in Freudenberg wird in den kommenden Jahren ein zweistelliger Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group investiert. Diese beiden Großinvestitionen schließen an den Neubau und die Erweiterung der Standorte in den USA, Kroatien und Slowenien der vergangenen Jahre an.

www.hf-group.com

Elektronik

Bei der Entwicklung und Produktion von hochkomplexen elektromechanischen Komponenten zählt absolute Präzision. Der Geschäftsbereich ist als bedeutender Zulieferer in den beiden Sparten „Automotive“ und „Semicon“ tätig und umfasst neben zwei deutschen neun internationale Produktionsstätten.

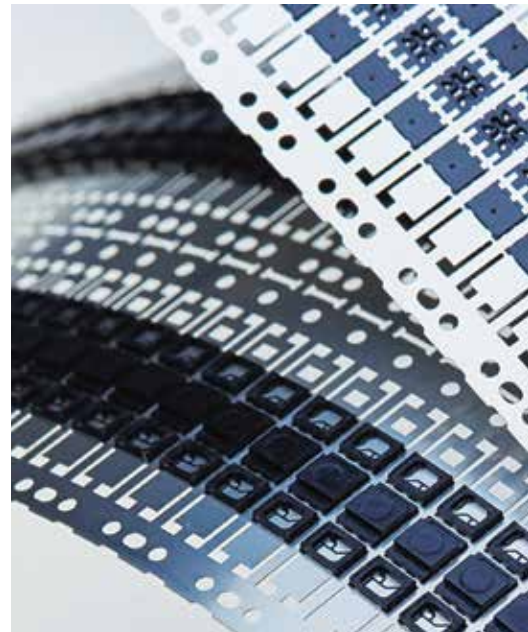
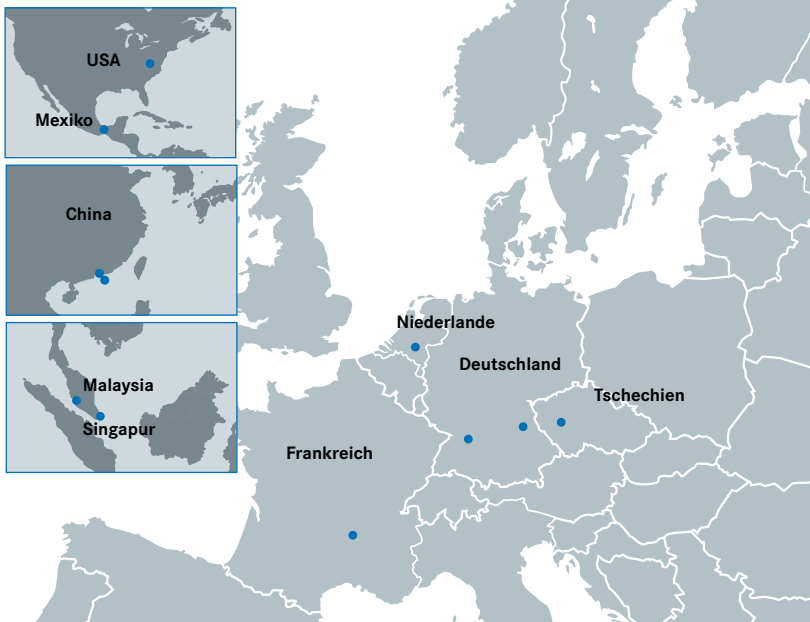
Umsatzerlöse in Mio. €

2018	301,9
2017	277,3

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Leadframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

Standorte



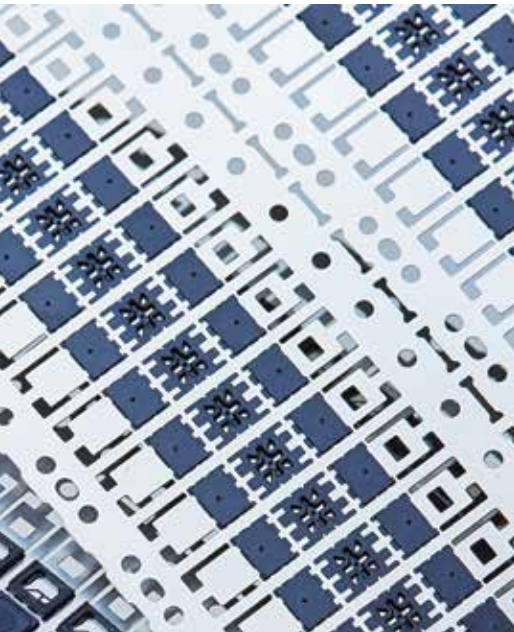


Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Automobilzulieferer
- Halbleiter-/Elektroindustrie
- LED-Hersteller

1.997



Seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt Possehl Electronics hochkomplexe elektromechanische Präzisionskomponenten für die Mikroelektronik- und Automobilindustrie. Mit Blick auf die hohen Anforderungen der Kunden konstruieren und industrialisieren Spezialisten anspruchsvolle Fertigungskonzepte mit hohem technologischem Anspruch. Possehl Electronics beschäftigt weltweit an insgesamt elf Standorten rund 2.000 Mitarbeiter.

Als ein bedeutender Zulieferer für die Automobilelektronikindustrie umfasst das Produktprogramm des Unternehmens im Geschäftsfeld

„Automotive“ technologisch anspruchsvolle und in hoher Stückzahl gefertigte Stanz- und Biegeteile sowie hochkomplexe mechanische und mechatronische Baugruppen. Die Produkte finden unter anderem in Navigations-, Brems- und Abgassystemen sowie in der elektronischen Steuerung von Automatikgetrieben Verwendung.

Das Geschäftsfeld „Semicon“ umfasst vorwiegend an den asiatischen Standorten sowie in den Niederlanden die Produktion von Leadframes, also von Leitungsträgern für die Herstellung von Halbleiterchips und anderen elektronischen Komponenten. Die elektronischen Komponenten werden nicht nur in der Halbleiter-, LED- und Automotive-Industrie eingesetzt, sondern auch im Bereich der industriellen Automatisierung und bei Sicherheits- und Steuerungssystemen.

www.possehlelectronics.de

Etikettiersysteme

Der jüngste Geschäftsbereich bei Possehl wurde im Wege der Ausgliederung im Jahr 2017 errichtet. In aktuell drei Gesellschaften bzw. Gesellschaftsgruppen werden logistisch integrierte Etikettiersysteme sowie Verbrauchsmaterialien produziert und umfassende Softwarelösungen angeboten.

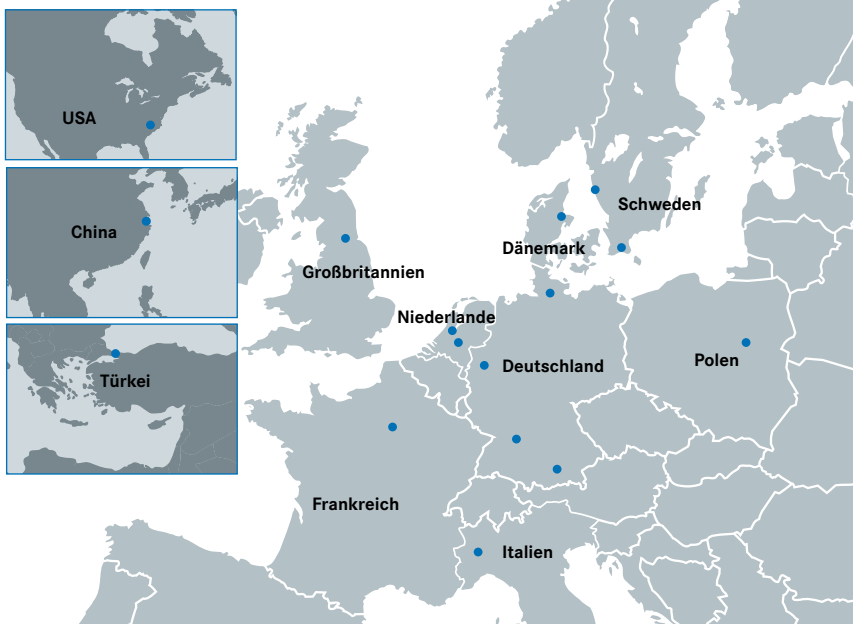
Umsatzerlöse in Mio. €

2018	147,4
2017	141,3

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Etikettiersysteme
- Verbrauchsmaterialien
- Softwarelösungen

Standorte





Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Lebensmittelindustrie
- Pharma

- Chemie
- Logistik

710



Die Identifizierung, Kennzeichnung und Nachverfolgbarkeit von Produkten und damit die lückenlose Verfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs „Ettikettiersysteme“ ist es Possehl durch systematische Unternehmensakquisitionen im Wege des Buy-and-Build gelungen, sich wettbewerbsfähig in diesem globalen Wachstumsmarkt gut zu positionieren.

In dem neunten und damit jüngsten Geschäftsbereich innerhalb des Possehl-Konzerns sind neben den Unternehmensgruppen Logopak Systeme und Novexx Solutions die im Jahr 2017 erworbenen Unternehmen Eidos und Nordvalls zusammengefasst. Mit einem modernen Produktprogramm, weit gefächertem Know-how und hoher Software-Kompetenz bietet die Gruppe vielfältige und auch individuelle Lösungen für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Ettikettiersystemen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern an. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien.

Eine ausgesprochen hohe Kompetenz weist der Bereich auf dem Gebiet der Softwarelösungen auf. Neben der eigenen Firmware entwickelt der Geschäftsbereich auch Softwarepakete zur Ettikettengestaltung und Datenbankanbindung.

Mit rund 700 Mitarbeitern in elf Ländern wird der Bereich zukünftig einen Jahresumsatz von mehr als € 140 Mio. erzielen.

www.logopak.de
www.lss-dk.com
www.novexx.com
www.eidos.eu
www.nordvalls.se

Mittelstandsbeteiligungen

Der Geschäftsbereich bietet mittelständischen Unternehmen eine zuverlässige Perspektive, um sich unter dem Possehl-Dach langfristig erfolgreich entwickeln zu können. Darüber hinaus versteht sich das Mittelstandssegment als Plattform für die Herausbildung von eigenständigen neuen Geschäftsbereichen.

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	232,7
2017	205,3

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Maschinen- und Anlagenbau
- Technische Nutzprodukte
- Dienstleistungen

Standorte



Mittelständische Unternehmen, sogenannte SMEs (small and medium sized enterprises), bilden eine der wichtigsten Säulen der deutschen Wirtschaft und tragen darüber hinaus durch ihre Innovationskraft und ihren hohen Grad an Flexibilität entscheidend zur wirtschaftlichen Dynamik des Landes bei. Meist mit einem Jahresumsatz zwischen € 10-80 Mio., häufig inhabergeführt und in Nischen tätig, ist es für den Erfolg solcher Unternehmen entscheidend, langfristige Perspektiven entwickeln zu können. Voraussetzung dafür ist die richtige Mischung aus vorausschauender Planung und flexiblem Agieren. In der Possehl-Gruppe bietet der Bereich Mittelstands-beteiligungen passenden Unternehmen den sicheren Rahmen für ein stabiles Wachstum. Zielunternehmen sind solche, die bereits in einem stabilen Marktumfeld operieren, dort über eine gute Marktstellung und Reputation verfügen und nachhaltig profitabel arbeiten.



Schwarte Group GmbH



Hänsel Processing GmbH

Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Nahrungsmittelindustrie
- Allgemeine Industrie

- Kommunen
- Endverbraucher

1.360

Auch nach der Eingliederung in das Portfolio der Gruppe wird bei Possehl größter Wert darauf gelegt, dass die Unternehmen ihre bestehende mittelständische Identität bewahren und das Management weiterhin eigenverantwortlich die

operativen Entscheidungen trifft. Zugleich profitieren sie von der Sicherheit des finanziell soliden Possehl-Verbunds, dessen Zielsetzung es ist, sich langfristig in den Beteiligungen zu engagieren und im Wege der Buy-and-Build-Strategie eigenständigen

Geschäftsbereiche für die Possehl-Gruppe zu entwickeln. Aktuell umfasst das Unternehmensportfolio des Mittelstandssegments die nachfolgend aufgeführten zehn Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen.



Schwarte Group
GmbH

www.schwarte-group.com



SAVO TECHNIK
ROTATIONSGUSS GmbH

www.rotationsguss.com



Gabler Maschinenbau
GmbH

www.gabler-maschinenbau.de



GABLER Thermoform
GmbH & Co. KG

www.gabler-thermoform.com



Düring Schweißtechnik
GmbH

www.duering-schweisstechnik.de



MGG Micro-Glühlampen
Gesellschaft Menzel GmbH

www.mgg-lamps.de



Kleine Wolke Textil-
gesellschaft mbH & Co. KG

www.kleinewolke.de



DMA Maschinen- und Anlagen-
bau GmbH & Co. KG

www.dma.de



Possehl Umweltschutz GmbH/
nordrohr GmbH

www.possehl-umweltschutz.de
www.nordrohr.de



Hänsel Processing GmbH

www.haensel-processing.de

Reinigungsmaschinen

Hako ist ein Pionierunternehmen in der europäischen Reinigungstechnik.

Der Übergang in die Possehl-Gruppe erfolgte zwischen 2004 und 2007.

Heute sorgt Hako mit aktuell rund 2.000 Mitarbeitern in mehr als 60 Ländern der Welt für hervorragende Reinigungsergebnisse, saubere Städte und Gemeinden und für gepflegte Grünflächen.

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	438,4
2017	408,1

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Reinigungstechnik
- Kommunaltechnik

Standorte





Kundengruppen

Anzahl Mitarbeiter 2018 (Jahresdurchschnitt)

- Professionelle Reinigungsfirmen
- Handelsunternehmen

- Öffentliche Hand
- Allgemeine Industrie

1.926



Mit innovativen Reinigungsmaschinen, multifunktionalen Geräteträgern und Transportern sowie einem umfassenden Paket produktbegleitender Dienstleistungen versteht sich das Unternehmen mit Stammsitz in Bad Oldesloe bei Hamburg als Dienstleister und Systemanbieter. Die Hako-Gruppe bedient mit ihren Marken Hako, Minuteman und Powerboss als weltweit führender Hersteller von Hochleistungstechnik für professionelle Innen- und Außenreinigung sowie Grundstückspflege ein breites Zielgruppenspektrum. Produktionswerke befinden sich in Deutschland, Polen und den USA. Zur Produktpalette gehören in der Sparte Reinigungstechnik Kehr- und Kehr- saugmaschinen, Scheuersaugmaschinen, Kleingeräte für die Gebäudereinigung sowie Reinigungs- und Pflegemittel.

In der Sparte Kommunaltechnik werden Außenreinigungsmaschinen und kompakte, knickgelenkte und multifunktionale Geräteträger angeboten bzw. Nutzfahrzeuge hergestellt. In diesem Marktsegment für kompakte Geräteträger und Transporter ist Hako führend, auch dank wegweisender Innovationen für noch mehr Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Bedienerfreundlichkeit.

Ende 2018 hat Hako das mittelständische Unternehmen von Oertzen erworben und damit das bestehende Produktportfolio um Hochdruckreiniger und Geräte für die Hochdrucklöschtechnik erweitert.

Neben maßgeschneiderten Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen bietet das Unter-

nehmen weltweit einen umfangreichen After-Sales-Service für eine höhere Wirtschaftlichkeit und optimale Sauberkeit. Das engmaschige weltweite Vertriebs- und Servicenetz von Hako ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens. Mit aktuell rund 2.000 Mitarbeitern weltweit erwirtschaftet es einen Jahresumsatz von mehr als € 430 Mio.

www.hako.com

www.oertzen-gmbh.de





Unternehmer ...

- ... packen mit an – kräftig*
- ... verstehen ihr Geschäft – im Detail*
- ... kümmern sich – immer*
- ... sind agil und umtriebig – aber stets mit Bodenhaftung*
- ... wissen, dass Innovationen Mut und Freiheiten brauchen*



06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2018

- 56 Gesamtentwicklung
- 60 Ertragsentwicklung
- 63 Geschäftsbereiche
- 72 Vermögens- und Finanzlage
- 75 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 78 Ausblick

Geschäftsentwicklung

2018*

GESAMTENTWICKLUNG

Hohes Ertragsniveau des Vorjahres noch einmal übertroffen

Die Possehl-Gruppe konnte das bereits gute Ergebnis des Vorjahres nicht nur bestätigen, sondern noch einmal übertreffen und das höchste operative Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielen. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren für die meisten unserer Geschäftsbereiche noch einmal gut, auch wenn sich die abschwächende konjunkturelle Entwicklung in einzelnen Geschäftsfeldern zunehmend bemerkbar machte und der noch im Jahr zuvor verspürte konjunkturelle Rückenwind abnahm.

Mit Ausnahme des Druckmaschinengeschäfts, das auch durch Sonderaufwendungen belastet war, waren alle Geschäftsbereiche des Konzerns profitabel, teilweise wurden die bereits guten Ergebnisse und Renditen des Vorjahres noch einmal übertroffen.

Portfolio gestärkt und ausgebaut

Im abgelaufenen Jahr konnten wir mit einer Reihe von Unternehmenstransaktionen die bestehenden Geschäftsaktivitäten stärken und ausbauen:

Zu Beginn des Jahres erwarb die Heimerle + Meule GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der **Weston Beamor Holdings Limited** mit Sitz in Birmingham/England. Weston Beamor ist mit einem Jahresumsatz von rund € 30 Mio. und knapp 170 Mitarbeitern in England ein bedeutender Zulieferer für die Juwelierbranche und im Markt zugleich mit eigenen hochwertigen Schmuckmarken präsent. Aus strategischer Sicht bildet der Zukauf eine Verbreiterung des Geschäftsmodells und stärkt die Präsenz auf dem englischen Markt.

Im Mai 2018 erwarb die Konzernobergesellschaft L. Possehl 70 % an der **Hänsel Group GmbH**, Hannover. Die Hänsel Group GmbH ist mit ihrer Tochtergesellschaft Hänsel Processing GmbH einer der weltweit führenden Hersteller von Anlagen und Systemen für die Süßwarenindustrie. Zur Hänsel Group GmbH zählen daneben

Wesentliche finanzielle Eckdaten

in Mio. €

	2018	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.764	3.809	-1,2
Bereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	2.498	2.343	6,6
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	162,2	158,0	2,7
Nettofinanzguthaben	268	366	-26,8
Wirtschaftliches Eigenkapital	920	885	4,0
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in %)	54,1	56,1	-3,7

1) bereinigt um Edelmetall und Portfolioveränderungen

* angepasster Auszug aus dem testierten Konzernlagebericht der L. Possehl & Co. mbH

die Candy Recycling GmbH sowie die Hebold Systems GmbH, ein Hersteller von Mischanlagen zur Produktion von Cremes, Seifen und Shampoos. Die Hänsel Group verstärkt den Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen.

Im August 2018 brachten L. Possehl und Industrial American Partners im Zuge einer weiteren Marktkonsolidierung wesentliche Teile ihrer Druckmaschinenaktivitäten in das Gemeinschaftsunternehmen **manroland Goss web systems GmbH** mit Sitz in Augsburg ein. An der Gesellschaft hält L. Possehl indirekt 51 % der Geschäftsanteile, sodass der Druckmaschinenbereich weiterhin vollkonsolidiert wird. Die manroland web systems produktionsgesellschaft mbH sowie die Immobilien in Augsburg wurden nicht in das Gemeinschaftsunternehmen eingebracht, werden aber unverändert dem Geschäftsbereich Druckmaschinen zugeordnet. Aktuell umfasst das Druckmaschinensegment damit 22 Gesellschaften.

Mit dem Erwerb der **Jöst Bauunternehmen GmbH** mit Sitz in Frankfurt am Main ebenfalls im August setzte die Possehl Spezialbau GmbH ihren erfolgreichen akquisitorischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort. Das Produktportfolio von Jöst umfasst den schlüsselfertigen Bau, den Rohbau, die komplette Bauplanung sowie Revitalisierungen im Industrie- und Wohnungsbau. Für den Geschäftsbereich Bauleistungen eröffnet sich durch diese Unternehmensakquisition ein neues attraktives Geschäftsfeld.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 erwarb die Hako GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der **von Oertzen GmbH**. Das Unternehmen ist ein führender Lösungsanbieter von maßgeschneiderten Hochdruckwasserstrahlsystemen für Kunden aus dem B2B-Segment, dessen Produktportfolio mit dem Schwerpunkt professioneller Hochdruckreiniger hervorragend die qualitativ hochwertigen Hako-Produktbereiche in der Reinigungstechnik wie Kehr- und Scheuersaugmaschinen bzw. in der Kommunaltechnik wie Außenreinigungs- und multifunktionale Kommunalfahrzeuge ergänzt.

Innovation: Aufmerksamkeit stark erhöht

Auch wenn Possehl als Management-Holding selbst keine eigene Forschung und Entwicklung betreibt, unterstützt das Management die Konzerngesellschaften bei ihrer Weiterentwicklung und fördert deren Innovationsaktivitäten. So lobt die Holding mit dem „Possehl-Innovationspreis“ beispielsweise einen hochdotierten konzernweiten Wettbewerb für die erfolgversprechendste Innovation aus und schafft damit zusätzliche Anreize für die Entwicklung neuer Ideen. Im Frühjahr 2019 führt Possehl in Lübeck zum ersten Mal eine konzernweite Digitalisierungskonferenz durch.

Im vergangenen Jahr unternahmen die Unternehmen des Konzerns erhebliche Anstrengungen im Bereich Innovation:

Im Geschäftsbereich **Bauleistungen** bildeten Verfahren zur Verbesserung der Griffigkeit von Start- und Landebahnen auf Flughäfen und für das Verkleben von Asphaltsschichten einen Entwicklungsschwerpunkt.

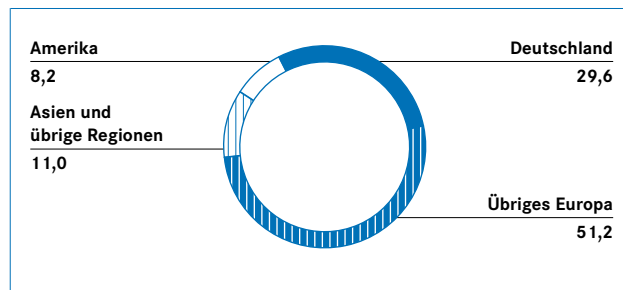
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

in Mio. €

Geschäftsbereich	2018	2017	Veränderung	
				in %
Bauleistungen	367,4	381,5	-14,1	-3,7
Dokumentenmanagementsysteme	129,5	145,9	-16,4	-11,2
Druckmaschinen	246,8	234,5	12,3	5,3
Edelmetallverarbeitung	1.436,5	1.573,4	-136,9	-8,7
Elastomeranlagen	459,5	438,1	21,4	4,9
Elektronik	301,9	277,3	24,6	8,9
Etikettiersysteme	147,4	141,3	6,1	4,3
Mittelstandsbeteiligungen	232,7	205,3	27,4	13,3
Reinigungsmaschinen	438,4	408,1	30,3	7,4
Holding/Übrige Beteiligungen	3,7	3,5	0,2	5,7
	3.763,8	3.808,9	-45,1	-1,2

Umsatzerlöse 2018 nach Regionen

in %



Weiterhin wurden Aufwendungen zur Asphaltkonservierung getätigt. Im Produktbereich Bauchemie wurden die bestehenden Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und in ihrer Anwendung optimiert.

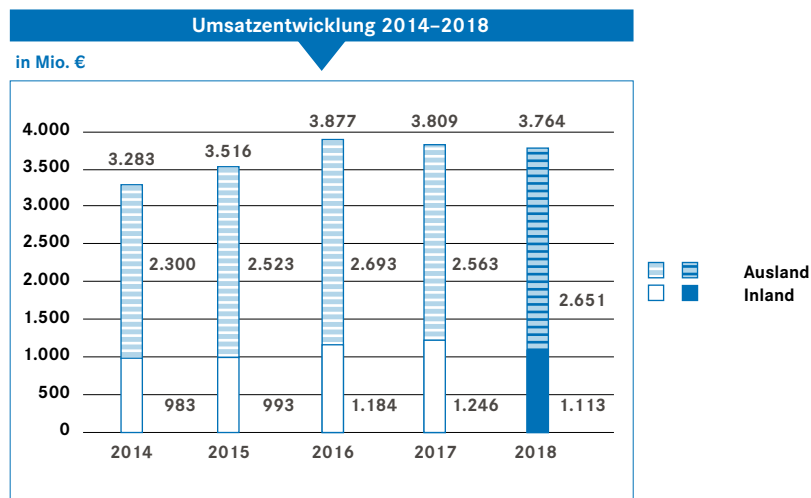
Der Geschäftsbereich **Dokumentenmanagementsysteme** stellte in seiner Entwicklungsarbeit die Weiterentwicklung der Digitalisierung des Kuvertiervorgangs in den Vordergrund. Mit dem Erwerb von Optimus Sorter bildet das Sortieren von Briefen und Paketen einen weiteren Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. So konnte im abgelaufenen Jahr erfolgreich eine Mischpostsortieranlage im Hochleistungsbereich im Markt eingeführt werden, die sämtliche Anforderungen der privaten wie auch der staatlichen Postverarbeitungsunternehmen erfüllt.

Der Geschäftsbereich **Druckmaschinen** richtete seinen Entwicklungsschwerpunkt im vergangenen Jahr auf die Automatisierung des Workflows und die Reduzierung der Lebenszykluskosten. Im Service wurde das Engagement zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Dienstleistungs- bzw. Pressupdate-Produkten verstärkt. Dabei werden vermehrt Elemente aus dem Digitaldruck in die Lösungen integriert, um die Druckerzeugnisse stärker zu individualisieren. Darüber hinaus wurde an einer neuen, flexiblen Steuerungsplattform sowie dem Ausbau der E-Commerce-Plattform MARKET-X gearbeitet. Um die Abhängigkeit vom Zeitungs- und Illustrationsdruck zu verringern, arbeitet der Geschäftsbereich seit Jahren an der Entwicklung einer Druckmaschine für den flexiblen Verpackungsdruck. Mit der vollständig neu konzipierten und im Berichtsjahr fortentwickelten Anlage „Varioman“ verfügt manroland Goss web systems über eine

Offset-Tiefdruck-Hybridmaschine, mit der Folien kostengünstig bedruckt werden können.

Der Geschäftsbereich **Edelmetallverarbeitung** konzentrierte sich auf den Ausbau der E-Commerce-Aktivitäten („cooksongold“) in weiteren europäischen Ländern, auf den Aufbau von B2B- und B2C-Webshops und auf Maßnahmen zur Rationalisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit war, zusammen mit einem Kooperationspartner, die Weiterentwicklung eines Direct-Metal-Laser-Sintering-Prozesses (DMLS) – 3D-Druck – für Edelmetalle. Die im Vorjahr am Standort Pforzheim durchgeführte Markt- und Machbarkeitsstudie zum Thema „Primärgold“ konnte durch eine erste Kooperation in Honduras erfolgreich umgesetzt werden.

Der Bereich HF TireTech innerhalb des Geschäftsbereichs **Elastomeranlagen** hat eine neue Reifenheizpresse für Lkw-Reifen entwickelt, die deutlich energiesparender und kompakter ist als die bisherigen Anlagen. Für diese neue Reifenheizpresse liegen bereits Bestellungen von mehreren Kunden vor. Einen weiteren Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr die 3-Trommel-Reifenbaumaschine „HF One“, die den internationalen Innovationspreis der „Tire Technology“ gewonnen hat. Um den neuen, digitalen Anforderungen des Marktes zu begegnen, hat die HF Mixing Group ein cloudbasiertes Serviceportal erstellt, welches den Kunden umfangreiche digitale Services bietet. Hierzu zählen unter anderem Online-Maschinenüberwachungen, elektronische Einzerteilkataloge und ein Kundeninformationssystem zur Optimierung von Mischerlinien. Weitere Applikationen, wie Online-



Condition-Monitoring, E-Learning und Fehleranalyse, befinden sich aktuell im Aufbau.



HF Curemaster – HFs neueste Entwicklung der LKW-Pressen

Der Geschäftsbereich **Elektronik** entwickelt seine neuen Lösungen für das Automotivgeschäft am Standort in Niefern-Öschelbronn überwiegend in Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Für mechatronische Komponenten ist Possehl Electronics ein anerkannter und wichtiger Entwicklungspartner, insbesondere auch auf den herausfordernden Gebieten der Elektrifizierung und des autonomen Fahrens. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag auch im Berichtsjahr bei sogenannten Einpresskontakten. So konnte eine Vielzahl generischer Freigaben mit unterschiedlichen Geometrie- und Materialvarianten von verschiedenen Kunden

erreicht werden. In Ergänzung hierzu wurden Entwicklungen auf dem Gebiet alternativer Galvanikoberflächen verstärkt. Ein weiteres Augenmerk liegt in der Entwicklung hoch-funktionalisierter und zugleich rohstoffsparender Gehäuse.

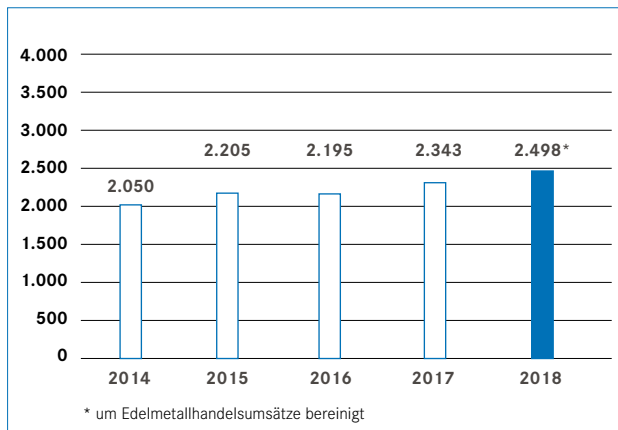
Die grundlegende Überarbeitung und Erneuerung des Produktportfolios stand im Geschäftsbereich **Etikettiersysteme** im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Schwerpunktmäßig wurden die Themen Modularisierung sowie Digitalisierung verfolgt. So konnte unter anderem das Thema E-Commerce erfolgreich im Markt eingeführt werden. Bei Neuentwicklungen achten wir zudem vermehrt auf Themen wie Internet of Things (IoT), intuitive Benutzer- und Bedienerführung sowie Cloud-Lösungen.

Im **Mittelstandssegment** wurden die Initiativen zur Digitalisierung fortgesetzt. Insbesondere bei den Maschinenbauaktivitäten spielt die Vernetzung der Anlagen und Maschinen via Sensorik eine bedeutende Rolle, um die Sammlung und Analyse von signifikanten Datenpunkten zu gewährleisten. Zusätzlich wird vermehrt an innovativen Bezahlmodellen (Pay-per-Use) sowie an der Weiterentwicklung des After-Sales-Services durch den Einsatz von Augmented Reality und dem Angebot von Preventive Maintenance gearbeitet.

Der Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** konnte 2018 zahlreiche Produktinnovationen präsentieren, unter anderem auf der internationalen Reinigungsmesse Interclean. Die hohe Innovationsrate betrifft alle Produktlinien. So wurde zum Beispiel erstmalig der Reinigungsroboter HiOne als neuer Technologieträger

Bereinigte Umsatzentwicklung 2014–2018*

in Mio. €



präsentiert. Zudem wird auf dem Gebiet der autonomen Reinigung das Autonomie-System des Technologieträgers für unterschiedliche Anwendungen optimiert. Um den stetig wachsenden Markt- und Kundenanforderungen in der Reinigungstechnik gerecht zu werden, werden weitere Marktsegmente bei Aufsitzmaschinen erschlossen, um für jeden Maschinentyp kundenspezifische Lösungen anbieten zu können. Hinzu kommen verstärkte Maßnahmen zur Fortentwicklung energieeffizienter und emissionsfreier Fahr- und Arbeitsantriebe. Dies gilt zukünftig auch für die Kommunaltechnik. Im Vordergrund standen im Berichtszeitraum Tätigkeiten zur Einhaltung der verschärften Abgasnormen. So hält zum Beispiel der Citymaster 2200 die strenge Abgasnorm Euro VI-C ein.



Autonome Reinigungsmaschine HiOne

ERTRAGSENTWICKLUNG

GESAMTKONZERN

Konzernumsatz von € 3,76 Mrd.

Der Possehl-Konzern konnte im abgelaufenen Jahr den sehr hohen Vorjahresumsatz nicht wieder ganz erreichen. Mit einem Wert von € 3.763,8 Mio. lagen die Konzern Erlöse dennoch auf einem weiterhin hohen Niveau. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr entfällt nahezu ausschließlich auf das Edelmetallgeschäft und zu einem geringeren Teil auf negative Währungskursentwicklungen.

Die positiven Erlöseinflüsse aus Konsolidierungskreisveränderungen betrugen € 121,7 Mio. Die um Edelmetalleinflüsse und Portfolioveränderungen bereinigten Konzern Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gewachsen. Berücksichtigt man zudem noch die negativen Wechselkurseffekte, ergibt sich ein bereinigtes Umsatzwachstum von 2,3 %.

Die bereinigte Gesamtleistung des Konzerns (d.h. die Umsätze unter Hinzurechnung der Bestandsveränderungen und der aktivierten Eigenleistungen) ist ebenfalls angestiegen, da die Bestandsveränderung im Berichtsjahr mit € 38,7 Mio. positiv war, während im Vorjahr ein Bestandsabbau von € 50,5 Mio. zu verzeichnen war. Der Bestandsaufbau entfällt primär auf den Baubereich und auch auf einzelne Maschinenbaubereiche, allen voran Druckmaschinen.

Bereinigte Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen

in Mio. €

	2018	2017	Veränderung	
Geschäftsbereich				in %
Bauleistungen	351,1	381,5	-30,4	-8,0
Dokumentenmanagementsysteme	129,5	145,9	-16,4	-11,2
Druckmaschinen	203,8	234,5	-30,7	-13,1
Edelmetallverarbeitung	140,9	107,8	33,1	30,7
Elastomeranlagen	454,6	438,1	16,5	3,8
Elektronik	301,9	277,3	24,6	8,9
Etikettiersysteme	147,4	141,3	6,1	4,3
Mittelstandsbeteiligungen	204,5	205,3	-0,8	-0,4
Reinigungsmaschinen	438,4	408,1	30,3	7,4
Holding/Übrige Beteiligungen	3,7	3,5	0,2	5,7
	2.375,8	2.343,3	32,5	1,4

Auslandsanteil nimmt zu

Der Anteil der Inlandsumsätze betrug im Geschäftsjahr 29,6 % und sank gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozentpunkte. Auch in absoluten Zahlen verminderten sich die Erlöse in Deutschland um € 132,9 Mio. Dieser Rückgang entfällt fast ausschließlich auf geringere Edelmetallhandelsumsätze. Auch gingen die Erlöse – korrespondierend mit dem starken Bestandsaufbau – im Bauleistungsbereich leicht zurück.

Das Auslandsgeschäft legte im Berichtszeitraum sowohl absolut als auch prozentual zu. Das stärkste Wachstum wurde im Handel mit den übrigen EU-Staaten erzielt. Das höhere Umsatzvolumen verteilt sich dabei auf viele Länder, ohne dass eines heraussticht. Die Umsätze auf dem amerikanischen Kontinent blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. Auf dem asiatischen Markt konnte mit 8,0 % abermals eine deutliche Steigerung erzielt werden. Das stärkste Wachstum um mehr als ein Drittel wurde auf dem chinesischen Markt erzielt. Hier wirkte sich die Abrechnung größerer Maschinenaufträge im Geschäftsbereich Elastomeranlagen positiv aus.

Der Preis für Edelmetalle und auch das Edelmetallhandelsgeschäft selbst haben auf die Höhe des Konzernumsatzes einen bedeutenden Einfluss. Auf das Konzernergebnis wirken sich beide aber nicht unmittelbar oder nur in einem geringen Maße aus, da dem Edelmetallumsatz ein nahezu gleich hoher Wareneinsatz gegenübersteht. Damit unterliegen die Konzernumsatzerlöse in einem großen Umfang der Volatilität der Edelmetallpreise, insbesondere dem Goldpreis. Hierbei ist für die Possehl-Gesellschaften der Edelmetallpreis in Euro von größerer Bedeutung als die Notierung in US-Dollar.

Edelmetalle mit negativem Preiseffekt

Im Berichtszeitraum 2018 waren die Kurse für nahezu alle Edelmetalle auf breiter Front gesunken. Lediglich Palladium erreichte ein neues Allzeithoch und stieg im Jahresdurchschnitt um rund 14 %. Hingegen lagen die Notierungen für Gold um rund 4 %, für Silber und Platin um jeweils 12 % unter den Notierungen des Vorjahres. Insgesamt ergab sich dadurch ein negativer Preiseffekt, während im Jahr zuvor der Einfluss der Edelmetallpreisveränderung auf den Konzernumsatz von geringer Bedeutung war.

Edelmetallpreis- und Wechselkursentwicklung drücken Konzernumsatz

Die Betrachtung der um Edelmetallerlöse und Portfolioveränderungen bereinigten Umsatzerlöse (vgl. Grafik S. 59) zeigt, dass die Possehl-Gruppe im abgelaufenen Jahr – trotz negativer Wechselkurseffekte – organisch leicht gewachsen ist. Die Verzögerungen bei der Auslieferung von Maschinen und Anlagen sowie der Abrechnung von Baustellen zum Jahresende hin verhinderten einen noch deutlicheren Umsatzanstieg.

Ergebnis vor Steuern steigt auf € 162,2 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte für den Berichtszeitraum € 162,2 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um € 4,2 Mio. oder 2,7 %. Damit konnte die Possehl-Gruppe das beste operative Ergebnis in ihrer Geschichte erzielen. Ergebnissteigerungen wurden insbesondere in den Geschäftsbereichen Reinigungsmaschinen und Mittelstandsbeteiligungen erzielt, wobei die Verbesserung im Mittelstandssegment primär akquisitionsbedingt ist. Einen deutlichen Ergebnisrückgang verzeichnete hingegen das Druckmaschinen-geschäft, auch bedingt durch Einmalaufwendungen aufgrund des Zusammengehens von manroland web systems und Goss International. Die Ergebnisse der übrigen Geschäftsbereiche bewegten sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahrs.

Das operative EBITA – bereinigt um die Einflüsse aus Goodwill-Abschreibungen und dem Ertrag aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung – verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um € 5,7 Mio. auf € 194,7 Mio. Die entsprechend bereinigte Umsatzrendite bezogen auf den Konzernumsatz ohne Edelmetallhandelsgeschäfte beträgt im Berichtszeitraum wie im Vorjahr rund 8 %. Das Wachstum ging demzufolge nicht zu Lasten der Rentabilität.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist auch im Berichtsjahr sehr ausgeglichen. Dies ist unter anderem auf das profitable Wachstum in den vergangenen Jahren im Bauleistungsbereich, die nachhaltige Stabilisierung bei Böwe Systec sowie die Schaffung und den Ausbau des jüngsten Geschäftsbereichs Etikettiersysteme zurückzuführen. Wie im Vorjahr hat kein Geschäftsbereich einen Ergebnisanteil von mehr als einem Drittel am Konzernergebnis. Die Possehl-Gruppe hat damit viele starke und stabile Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

Rohertrag wächst um 5,4 %

Der Rohertrag ist von der Höhe der Edelmetallpreise weitgehend unabhängig und stellt damit ein geeignetes Maß für die Leistung des Konzerns dar. Die Zunahme des Rohertrags betrug 5,4 % und war damit höher als das bereinigte Umsatzwachstum. Ausschlaggebend hierfür ist der relativ starke Bestandsaufbau in den Bauleistungs- und Maschinenbauaktivitäten. Viele Gesellschaften gehen somit mit einem höheren angearbeiteten Auftragsbestand in das neue Jahr.

Personalkosten steigen um 6,2 %

Die Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr € 717,7 Mio. nach € 676,1 Mio. im Vorjahr; sie sind damit um € 41,6 Mio. oder 6,2 % gewachsen. Die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt wuchs um 952 oder 7,7 % auf 13.365 Mitarbeiter. Zum Teil hat sich die Beschäftigtenzahl im Druckmaschinenbereich bis zum Jahresende hin wieder abgebaut. Der Beschäftigungszuwachs am Ende des Geschäftsjahres betrug noch 786 Personen. Ganz wesentlich entfällt der Personalaufbau auf die Portfolioveränderungen, allen voran auf den Geschäftsbereich Druckmaschinen. Hinzu kommen die laufenden Lohn- und Gehaltsanpassungen, die aufgrund der hohen Beschäftigung und guten Konjunkturlage im abgelaufenen Jahr höher ausgefallen waren als noch im Jahr zuvor. Zudem waren die Altersversorgungsaufwendungen – auch aufgrund geringerer Erträge aus der Anlage des Planvermögens – höher als im Vorjahr.

Moderater Anstieg der Abschreibungen auf € 78,7 Mio.

Die Abschreibungen wuchsen – bei einem höheren Investitionsvolumen in Sachwerte – um € 2,4 Mio. bzw. 3,2 %. In der Abschreibungsposition sind auch die Amortisationen auf Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Diese betrugen im Berichtsjahr € 17,8 Mio. und waren damit nahezu unverändert. Unter Berücksichtigung der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen planmäßigen Auflösungen der passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich im Berichtsjahr eine Ergebnismehrbelastung um € 0,6 Mio. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgten nicht.

Beteiligungsergebnis von € 0,9 Mio.

Das Beteiligungsergebnis spielt für den Possehl-Konzern lediglich eine untergeordnete Rolle, da wir grundsätzlich Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Das Ergebnis entfällt im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen auf die at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Joint Ventures.

Zinsergebnis auf € -18,8 Mio. gesunken

Das Zinsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um € 2,0 Mio. auf € -18,8 Mio. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf den höheren Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen. Neben dem laufenden Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ergaben sich Belastungen aus der Veränderung des Abzinsungssatzes. Zudem trugen höhere Aufwendungen für Edelmetallleihen zu der Verschlechterung des Zinsergebnisses bei. Die übrigen Zinskomponenten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

Übriges Finanzergebnis steigt auf € 2,0 Mio.

Der im Berichtsjahr ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen den Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung.

Ertragsteuerquote sinkt auf 31,4 %

Die Ertragsteuerquote beträgt für das Berichtsjahr 31,4 %. Sie sank damit gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte. Unverändert verzichten wir auf die Bilanzierung eines aktiven latenten Steuerüberhangs, soweit er auf steuerliche Verlustvorträge entfällt oder aus Einzelabschlüssen resultiert.

Sonstige Steuern von € 4,8 Mio.

Der moderate, aber stetige Anstieg der sonstigen ertragsunabhängigen Steuern beruht wesentlich auf den höheren Grundstücksabgaben, die im Berichtsjahr auf € 3,0 Mio. angestiegen sind.

Konzernjahresüberschuss von € 106,5 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 106,5 Mio. und ist gegenüber dem Vorjahr um € 6,6 Mio. bzw. 6,6 % gewachsen. Der Anstieg entfällt sowohl auf das operative Ergebnis als auch auf die Portfolioveränderungen.

GESCHÄFTSBEREICHE

BAULEISTUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	367,4
2017	381,5

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	1.656
2017	1.644

Der Geschäftsbereich Bauleistungen verfügt über ein breitgefächertes Leistungsspektrum, das wir in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut haben, zuletzt mit dem Erwerb der Jöst Bauunternehmen GmbH. Der Unternehmensbereich ist mit seinen kleineren und mittelständischen Gesellschaften vorwiegend in Nischenmärkten tätig.

Der Baubereich von Possehl wird wesentlich durch die Entwicklung in der deutschen Bauwirtschaft bestimmt, denn rund 90 % der Bauleistung werden im Inland erbracht. Der verbleibende Teil entfällt nahezu ausschließlich auf das europäische Ausland und hier insbesondere auf die angrenzenden Länder Österreich und Niederlande, in denen Possehl Spezialbau mit eigenständigen Gesellschaften seit Jahren im Markt vertreten ist.

Baubranche befindet sich weiter in einer Hochkonjunktur

Nach bereits guten Vorjahren war auch das Geschäftsjahr 2018 durch eine gute Konjunktur und eine hohe Nachfrage gekennzeichnet. Nach vorläufigen Zahlen lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Deutschland nominal um mehr als 10 % und real um gut 5 % über dem Vorjahr und erzielte damit ein noch leicht höheres Wachstum als im Jahr zuvor. Das Umsatzvolumen im deutschen Bauhauptgewerbe erreichte selbst preisbereinigt das höchste Niveau seit fast 20 Jahren. Die hervorragende Entwicklung betrifft alle Bausparten. Dies gilt auch für den Wirtschaftsbau und den öffentlichen Bau, die beide für unseren Geschäftsbereich Bauleistungen von großer Bedeutung sind. Der Wirtschaftsbau profitiert von einer weiterhin hohen Auslastung in der deutschen Industrie und damit verbundenen Unternehmensinvestitionen. Im öffentlichen Bau machen sich zunehmend die Förderprogramme zum Neubau und zur Sanierung der Verkehrswege positiv bemerkbar.

Umsatz abrechnungsbedingt rückläufig, gestiegener Auftragseingang

Bei sehr guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ging der Geschäftsbereichsumsatz um € 14,1 Mio. oder 3,7 % zurück. Bereinigt um die erstmalige Einbeziehung von Jöst beträgt der Umsatzrückgang sogar knapp 8 %. Im Wesentlichen zwei Gründe sind für diesen Rückgang bestimmend: Zum einen waren die von Jahr zu Jahr schwankenden europaweiten Ausschreibungen für die Sanierung und die Beschichtung von Start- und Landebahnen auf Flughäfen in diesem Jahr deutlich geringer. Zum anderen konnte ein großer Teil der angearbeiteten Baustellen insbesondere im Hochbau nicht mehr im alten Jahr abgerechnet werden. Demzufolge kam es in diesem Segment zu einem Bestandsaufbau von rund € 5 Mio., während im Vorjahr ein Bestandsabbau von rund € 26 Mio. zu verzeichnen war. Die für die wirtschaftliche Beurteilung sehr viel aussagekräftigere Kennzahl der Jahresbauleistung, d.h. Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung, lag im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahreswert.

Betrachtet man zudem den Auftragseingang und auch den Auftragsbestand, bestätigt sich das positive Bild. Der Auftragseingang lag mit € 411 Mio. um rund 22 % über dem Vorjahreswert und wuchs damit auch deutlich stärker als die deutsche Bauindustrie insgesamt. Der Auftragsbestand, mit dem die Gesellschaften in das neue Jahr hineingehen, erhöhte sich auf über € 300 Mio. Vor dem Hintergrund dieser Zahlen wird deutlich, dass der Umsatzrückgang im Jahr 2018 primär abrechnungsbedingt war.

Fachkräftemangel begrenzt Wachstumsmöglichkeiten

Die Aussichten für die deutsche Bauwirtschaft werden, bedingt durch das unverändert niedrige Zinsniveau, die Nachholeffekte in vielen Bereichen und die hohen öffentlichen Ausgaben, als sehr positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund gehen wir für das kommende Jahr von einer weiterhin hohen Bauleistung aus. Signifikantes Wachstum werden wir – wie im abgelaufenen Jahr durch den Erwerb von Jöst – aber nur über weitere Unternehmenskäufe erreichen können, denn ein stärkeres Wachstum in einzelnen Nischen wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel und die insgesamt begrenzten Kapazitäten gebremst. Für ein externes Wachstum durch weitere Unternehmenserwerbe sehen wir auch zukünftig gute Möglichkeiten, auch weil die Possehl-Unternehmensgruppe einen guten Ruf als verlässlicher und langfristiger Investor genießt.

DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEME

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	129,5
2017	145,9

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	893
2017	915

Böwe Systec ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand und für Plastikkarten. Neben der Produktions- und Führungsgesellschaft in Augsburg besteht der Geschäftsbereich aus zahlreichen ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Seit dem Mehrheitserwerb an dem niederländischen Unternehmen Optimus Sorter ist das Unternehmen auch in dem Wachstumsmarkt für Paketsortierung und Logistik tätig.

Mailroom-Markt bleibt schwierig

Bei der Beurteilung der Rahmenbedingungen und der Zukunftsaussichten muss man die beiden Geschäftsfelder, in denen Böwe Systec tätig ist, unterscheiden. Der Markt für Briefe ist seit Jahren rückläufig und dadurch geprägt, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden. Dementsprechend ist der Mailroom-Markt unverändert von einer Investitionszurückhaltung und Konzentration auf Kundenseite gekennzeichnet.

Die Zusammenfassung von Standorten mit bislang eigenständigen Mailrooms, eine intensivere Nutzung der bestehenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb und eine weiter zunehmende Leistungsfähigkeit der Anlagen führten auch im Berichtsjahr zu einer Verringerung potenzieller Stellplätze für Neumaschinen. Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist allerdings das für Böwe Systec besonders relevante Marktsegment des personalisierten Mailings von dieser Entwicklung etwas weniger stark betroffen. Dennoch stellt sich der Wettbewerb als ein Verdrängungswettbewerb in einem nachhaltig rückläufigen Gesamtmarkt dar. In diesem sehr schwierigen Umfeld gelang es dem Unternehmen, primär durch die Innovationen der letzten Jahre – insbesondere die Hochleistungskuvertieranlage Fusion – seinen Marktanteil stetig auszubauen. Bedingt durch die sehr hohen Umsätze im Vorjahr, auch aufgrund eines außergewöhnlichen Großauftrags, hat sich das Geschäft in diesem Marktsegment etwas beruhigt.

Steigende Nachfrage im Markt für Päckchen- und Paketsortieranlagen

Demgegenüber wächst der Markt für Päckchen- und Paketsortieranlagen aufgrund des zunehmenden Onlinehandels stetig. Hier bietet Böwe Systec in Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft Optimus Sorter vielseitige Sortieranlagen, die auch sämtliche Postgüter einschließlich Pakete, Päckchen und Großbriefe verarbeiten, an. Die Verbindung aus der hohen Softwarelösungskompetenz von Böwe Systec mit dem Maschinen- und Anlagen-Know-how von Optimus Sorter hat sich im Berichtsjahr deutlich spürbar positiv ausgewirkt. In diesem Marktsegment konnte ein Wachstum von knapp 50 % erzielt werden. Auch haben sich der Auftragseingang und der Auftragsbestand weiter signifikant erhöht.

Umsatz sinkt um mehr als 11 %

Der Geschäftsbereichsumsatz insgesamt ist allerdings um 11,2 % auf € 129,5 Mio. gesunken, nachdem im Vorjahr noch ein zweistelliger Zuwachs ausgewiesen wurde. Dieser Rückgang ist – wie bereits vorstehend erwähnt – auf das Mailroomgeschäft und dort auf den Großauftrag im Vorjahr zurückzuführen. Zudem hat sich der Bestand an unfertigen Anlagen und nicht abgerechneten Aufträgen aufgrund der hohen Auslastung aufgebaut. Beides wirkte sich insbesondere auf die Geschäftszahlen der Muttergesellschaft in Augsburg aus.

Der Auftragseingang lag insgesamt um knapp 3 % über dem Vorjahr. Während der Auftragseingang bei Kuvertier- und Briefsortieranlagen leicht rückläufig war, konnte im Bereich der Paketsortieranlagen nahezu eine Verdoppelung erzielt werden. Dieser höhere Auftragseingang und auch der damit verbundene gestiegene Auftragsbestand bilden eine solide Basis für das Folgejahr.

Verhalten optimistische Erwartungen für 2019

Bei einem weiterhin tendenziell rückläufigen Briefmarkt und einer allgemein zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Kunden in diesem Markt bei einem gleichzeitig steigenden Onlinegeschäft und damit einem Marktwachstum für Paketsortieranlagen blicken wir durchaus verhalten optimistisch in das Jahr 2019. Die Synergien aus der Kooperation von Böwe Systec und Optimus Sorter lassen ein weiteres profitables Wachstum im Paketmarkt zu. Die internationale Aufstellung des Geschäftsbereichs, die hohe Kompetenz bei Softwarelösungen und gemeinsame Projekte bei der Post- und Paketsortierung stellen auch zukünftig ein hohes Wachstums- und Effizienzpotenzial dar.

DRUCKMASCHINEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	246,8
2017	234,5

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	1.682
2017	1.248

manroland Goss web systems ist der weltweit führende Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. Durch den Zusammenschluss von manroland web systems und Goss International zu dem Gemeinschaftsunternehmen hat sich die Marktstellung des Unternehmensbereichs noch einmal deutlich verstärkt. An dem Gemeinschaftsunternehmen hält Possehl 51 % der Geschäftsanteile. Hauptsitz ist Augsburg. Das Produktspektrum des Unternehmens umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern.

Mit graphometronic ist der Geschäftsbereich zudem Systempartner für Mess- und Regelsysteme für die gesamte Druckindustrie. Darüber hinaus zählen die beiden Unternehmen manroland web produktionsgesellschaft und manroland web Industriepark, an denen Possehl jeweils sämtliche Geschäftsanteile hält, zu dem Geschäftsbereich.

Zusammenschluss als Reaktion des Strukturwandels

Das Geschäftsjahr 2018 war entscheidend geprägt durch das Zusammengehen von manroland web systems und Goss International zu dem Gemeinschaftsunternehmen manroland Goss web systems. Der Zusammenschluss ist die wirtschaftlich logische Folge des fundamentalen Strukturwandels in der Druckbranche in den vergangenen 10 bis 15 Jahren. Die Auflagen von Zeitungen in den entwickelten Ländern nehmen kontinuierlich ab. Zudem müssen sich die mediennahen Druckprodukte die Werbeausgaben zunehmend mit Online-Kanälen teilen und verlieren so notwendige Einnahmen. Auch im abgelaufenen Jahr hat sich dieser Trend fortgesetzt. Der weltweite Markt für Zeitungs- und Illustrationsdruckmaschinen – ohne Weiterverarbeitungssysteme und Inkjet-Drucksysteme – ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf ein Marktvolumen für Neumaschinen von weniger als € 250 Mio. gesunken.

Umsatz steigt um 5,3 %, Marktanteil weiter ausgebaut

Die Geschäftszahlen für 2018 sind in zweierlei Hinsicht nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Zum einen werden ab September die Goss-Gesellschaften bilanziell in die Geschäftsbereichszahlen einbezogen. Zum anderen war das Zusammengehen mit erheblichen einmaligen Aufwendungen verbunden. So wurde insbesondere entschieden, die Maschinenproduktion einschließlich Montage in den Vereinigten Staaten einzustellen und das Maschinenprogramm zu straffen. Sämtliche Neumaschinen werden nunmehr ausschließlich am Hauptsitz in Augsburg gefertigt.

Mit € 246,8 Mio. lag der Umsatz um € 12,3 Mio. bzw. 5,3 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt man diese Zahl um den Erstkonsolidierungseffekt, ergibt sich hingegen ein Erlösrückgang um € 30,7 Mio. oder 13,1 %. Dieser Rückgang betrifft vorwiegend das Neumaschinengeschäft, aber auch die Service- und Ersatzteilumsätze bewegten sich weiter nach unten. Von dem Gesamtumsatz entfällt jeweils rund die Hälfte auf Maschinenumsätze und das Service- und Ersatzteilgeschäft. Hierzu zählen Printservices (Reparaturen, Revisionen, Wartung sowie Ersatz- und Verschleißteilversorgung) und Pressupdates (Upgrades, Retrofits und Maschinenumzüge).

Die Umsatzhöhe gibt die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsbereichs allerdings nur unzutreffend wieder, da ein Großteil der Leistung nicht zu Umsatz wurde und zu einem deutlichen Bestandsaufbau geführt hat, der dann im Folgejahr abgebaut wird. Die deutliche Bestandserhöhung ist dabei auch Folge der Überauslastung in vielen Produktionsbereichen. Die Gesamtleistung erhöhte sich danach um € 50,8 Mio. auf € 262,9 Mio. Der hohe Auftragsbestand am Jahresende wird im kommenden Jahr zu einem entsprechend positiven Umsatzeffekt führen.

Hoher Auftragseingang, vollständige Produktionsauslastung

Ausgesprochen positiv war der Auftragseingang, auch getragen von einer noch guten Weltkonjunktur und zum Teil auch durch staatliche Förderungen der Kunden gestützt. Dieser betrug für Neumaschinen und Service insgesamt knapp € 300 Mio. und lag damit deutlich über dem erzielten Umsatz. Insbesondere im Neumaschinengeschäft konnten erhebliche Zuwächse verzeichnet werden. Der Großteil entfällt dabei auf den Illustrationsdruck, während die Nachfrage nach Zeitungsdruckmaschinen weiter gering blieb. Der hohe Auftragseingang und -bestand führte zu einer vollständigen Auslastung aller Fertigungsbereiche und wird auch im Folgejahr die Produktion auslasten. Zugleich belegt der hohe Auftragseingang

im abgelaufenen Jahr die Volatilität und die damit verbundenen Auslastungsschwankungen im Neumaschinengeschäft.

Service- und Ersatzteilgeschäft mit Potenzial

Das Service- und Ersatzteilgeschäft ist gegenüber dem Vorjahr auf bereinigter Basis leicht gesunken. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Auftragseingänge bei größeren, länger laufenden Maschinenumzügen, Zusammenlegungen von Anlagen und Retrofits. Unsere Kunden lassen hierbei anstelle von größeren Investitionen in neue Druckmaschinen ihre bestehenden Anlagen auf den aktuellen Stand der Technik bringen, um kostengünstiger produzieren zu können. Hierin und im Service- und Ersatzteilgeschäft generell sehen wir auch zukünftig ein Wachstumspotenzial bei entsprechend guten Margen. Dies gilt insbesondere für Märkte mit einer hohen installierten Maschinenbasis, allen voran den US-amerikanischen Markt. Durch gezielte Kundenansprachen im Service- und Ersatzteilgeschäft konnten auch im Berichtsjahr nennenswerte Erfolge erzielt werden. Hierzu trug auch die E-Commerce-Plattform MARKET-X bei. Der allgemeine Druck auf das Service- und Ersatzteilgeschäft durch kürzere Maschinenlaufzeiten im Zeitungsdruck und einem damit einhergehenden geringeren Verschleiß bleibt aber unverändert bestehen.

Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen sich uns außerhalb des Zeitungs- und Illustrationsdrucks. Mit der Entwicklung der Offset-Tiefdruck-Hybridmaschine Varioman haben wir nunmehr eine leistungsfähige und kostengünstige Anlage für den flexiblen Verpackungsdruck in unserem Sortiment.

EDELMETALLVERARBEITUNG

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	1.463,5
2017	1.573,4

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	921
2017	756

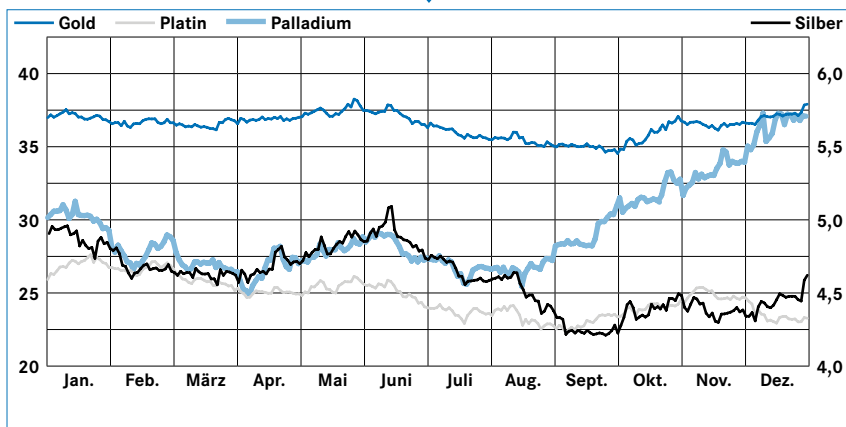
Die Heimerle + Meule Group gehört zu den führenden Edelmetallunternehmen in Europa. In den beiden Scheideanstalten in Pforzheim und Madrid werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Neben den Recyclingaktivitäten ist die Gruppe ein bedeutender europäischer Zulieferer für die Schmuck- und Dentalindustrie und verfügt darüber hinaus über einen Katalog- und Onlinehandel. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde mit dem Erwerb von Weston Beamor das Zuliefergeschäft für die Juwelierindustrie gestärkt und um eigene Schmuckmarken ergänzt.

Bruttoerlöse sinken preisbedingt um 8 %

Wie im Vorjahr gingen auch im Berichtszeitraum die Brutto-Erlöse – also die Umsatzerlöse einschließlich Edelmetallinhalten – um gut 8 % zurück. Ausschlaggebend hierfür waren die im Jahresdurchschnitt geringeren Edelmetallpreise in Euro. So lag zum Beispiel der Goldpreis um rund 4 % unterhalb des Vorjahreswertes, bei Silber und

Preisentwicklung Edelmetalle 2018 – Quelle: Heraeus

in Euro je Gramm



Platin betrug der Rückgang sogar 12 %. Der Wechselkurseinfluss auf den Brutto-Umsatz war hingegen nur gering.

Während die Preise für Gold, Silber und Platin rückläufig waren, erreichte Palladium aufgrund der hohen Nachfrage aus der Automobilindustrie ein Allzeithoch und war in der Spitze erstmalig teurer als Gold. Einhergehend mit dem starken Preisanstieg bei Palladium explodierten auch die Leiheszinsen für dieses Metall, während die Leihkosten für die übrigen Metalle auf einem weitgehend konstanten Niveau blieben. Insgesamt haben sich die Aufwendungen für die Edelmetallleihen gegenüber dem Vorjahr spürbar erhöht.

Der um die Edelmetallinhalte bereinigte Umsatz und damit letztlich die Leistung stiegen hingegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dieses Wachstum beruht im Wesentlichen auf einem höheren Recyclingvolumen vorwiegend an den Standorten in Birmingham und Pforzheim.

Die grundsätzlichen Marktbedingungen haben sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der weiter vorhandenen Überkapazitäten bei den Scheideanstalten sind die Verarbeitungsentgelte unverändert stark unter Druck. Als Ergänzung zum Sekundärmaterial wurde im Berichtsjahr ein Projekt zur Beschaffung von Primärgold weiter vorangetrieben.

Industriehalbzeuggeschäft entwickelt sich robust

Das Industriehalbzeuggeschäft bei Heimerle + Meule erwies sich als robust, aber nicht weiter steigend. Der Wettbewerb um die hochedelmetallhaltigen Altmetalle bleibt weiter sehr intensiv. Hiervon ungeachtet wollen wir das Industriegeschäft von Pforzheim heraus auf die anderen Standorte weiter ausbauen, da es auch zu einer Verstetigung insgesamt führt. Mit dem Um- und Ausbau des Standortes in Pforzheim im Jahr zuvor haben wir die Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Investmentgeschäft und das Online-Geschäft wurden weiter ausgebaut

In den letzten Jahren hatten wir das Geschäft mit Investmentprodukten kontinuierlich ausgebaut. Insbesondere haben wir viel in die Automatisierung und Modernisierung der Münzproduktion in Spanien investiert und damit einer Verbreiterung der Kundenbasis und auch der Produktpalette erzielt. Die Nachfrage nach Investmentprodukten blieb im Berichtsjahr weitgehend stabil. Allerdings kam es in der zweiten Jahreshälfte entgegen den Erwartungen zu einem Rückgang in der Nachfrage nach

Münzrohlingen, wodurch das Ergebnis in der Fabrik in Spanien belastet wurde.

Das Online-Geschäft unter dem Namen „cooksongold“ haben wir erfolgreich in weiteren europäischen Ländern ausgebaut. Diese Wachstumsstrategie soll auch zukünftig fortgesetzt werden, sodass sich das Online-Geschäft mehr und mehr zu einem bedeutenden Standbein des Geschäftsbereichs entwickelt.

Erwerb von Weston Beamor stärkt Geschäft in England

Positive Effekte auf unser Geschäft in England und auch auf den Geschäftsbereich insgesamt haben sich aus dem Erwerb von Weston Beamor zu Beginn des neuen Jahres ergeben. Mit dieser Akquisition sind wir einen Schritt in die Weiterverarbeitung und Schmuckherstellung gegangen und können unser lokales Geschäft auf dem englischen Markt kontinuierlich ausbauen.

ELASTOMERANLAGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	459,5
2017	438,1

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	2.184
2017	2.096

In diesem Segment stellen wir überwiegend für die gummi- und kautschukverarbeitende Industrie – insbesondere die Reifenindustrie – ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung her. Der Geschäftsbereich umfasst die drei Sparten

- ≡ TireTech (Kautschuktechnik),
- ≡ Mixing Group (Gummimischtechnik) und
- ≡ Press+Lipid Tech (Speiseöltechnik).

Nachfrage nach Reifen auch weiterhin auf hohem Niveau

Die globale Pkw-Nachfrage bewegte sich im abgelaufenen Jahr weiterhin auf einem hohen Niveau, musste aber im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von circa 1 % verzeichnen. Insbesondere der chinesische Markt schwächte sich im Jahresverlauf merklich ab und ging sogar seit Langem erstmalig wieder leicht zurück. Die weltweite Nachfrage nach Ersatzreifen erhöhte sich moderat um etwa

2 % und expandierte damit mit einer ähnlichen Rate wie im Vorjahr. Insgesamt waren damit die Rahmenbedingungen für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Elastomeranlagen über das gesamte Jahr hinweg noch gut, zumal die Nachfrage nach Autoreifen nur zu einem geringen Teil von den Neuzulassungen abhängt. Diese positive Grundstimmung schlägt sich auch in den Geschäftszahlen nieder.

Umsatz steigt um 4,9 %, der Auftragsbestand um 5 %

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um € 21,4 Mio. oder 4,9 %, wechsellkursbereinigt lag das Wachstum sogar noch etwas höher. Damit konnte der Geschäftsbereich mit der gleichen Rate wie im Vorjahr wachsen und beim Umsatz einen neuen Rekordwert erzielen. Die Steigerung entfällt ausschließlich auf die Mixing Group, während das Geschäft im TireTech-Bereich – insbesondere mit Reifenbaumaschinen – leicht zurückging, aber immer noch auf einem hohen Niveau blieb.

Die Gesamtleistung war mit € 467,7 Mio. noch einmal höher als der Umsatz und lag um 7 % über dem Vorjahr. Damit führte der Umsatzanstieg nicht zu einem Abbau der angearbeiteten Bestände, sodass die Gesellschaften mit einer hohen Auslastung in das neue Jahr gehen. Der Auftragseingang betrug über alle Produktbereiche € 483 Mio. Er lag damit abermals über dem ausgewiesenen Umsatz und auch um rund 2 % über dem Auftragseingang des Vorjahres. Auch der Auftragsbestand erhöhte sich um gut 5 % auf € 392 Mio. Das Auftragspolster für die kommenden Jahre ist damit noch einmal gewachsen.

Insbesondere die Gummimischtechnik mit den Marken HF Mixing Group, Farrel und Pomini hat ihre Stellung als Weltmarktführer bei Kautschukmischern behauptet. Aber auch bei Reifenheizpressen konnte der Geschäftsbereich TireTech seine herausragende Marktstellung bestätigen. Die neu entwickelte und deutlich energieeffizientere Lkw-Heizpresse untermauert dies.

Hohe Investitionstätigkeit fortgeführt, weitere Investitionen geplant

Wir haben in den vergangenen Jahren zweistellige Millionenbeträge in den Neubau sowie die Erweiterung und Modernisierung unserer Standorte in der Slowakei, Kroatien und den Vereinigten Staaten investiert. In den Folgejahren werden wir den Expansions- und Modernisierungskurs durch weitere bedeutende Zukunftsinvestitionen an den beiden deutschen Standorten in Hamburg-Harburg und in Freudenberg fortsetzen. So werden bis zum Ende des Jahres 2020 in unmittelbarer Nähe zu unserer jetzigen Fabrik

in Hamburg-Harburg auf einem rund 20.000 m² großen Grundstück ein vollständig neuer Produktionsstandort sowie ein modernes Verwaltungsgebäude errichtet.

Aufgrund des nachhaltigen Wachstums in den vergangenen Jahren und auch der hervorragenden Zukunftsaussichten werden wir zudem einen weiteren zweistelligen Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group in Freudenberg investieren. Damit schaffen wir an beiden Standorten attraktive und modernste Arbeitsbedingungen sowie zugleich die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsbereichs.

ELEKTRONIK

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	301,9
2017	277,3

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	1.997
2017	1.952

Der Geschäftsbereich Elektronik teilt sich nach dem Verkauf des Smartcardgeschäfts im Sommer des vergangenen Jahres in die beiden Geschäftsfelder „Automotive“ und „Semicon“ auf.

Gesamtumsatz steigt um 8,9 %

Der gesamte Geschäftsbereich weist im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung auf. Der Umsatzzuwachs betrug € 24,6 Mio. oder 8,9 % und dies trotz negativer Währungseinflüsse von rund € 2,2 Mio., erster Anzeichen für einen konjunkturellen Abwärtstrend zum Ende des Geschäftsjahres sowie einiger Sonderbelastungen.

Automotive: Umsatz klettert deutlich um 15 %

In diesem Geschäftsfeld werden unter Einsatz der Prozesstechnologien Stanzen, Kunststoffspritzen, Galvanisieren und automatisierter Montage kundenspezifische elektromechanische Komponenten für die Automobilzulieferindustrie hergestellt. Die Fertigung verteilt sich auf die beiden Standorte in Deutschland sowie zwei Produktionsstätten in Tschechien und Mexiko.

Die weltweite Automobilproduktion ist im abgelaufenen Jahr leicht zurückgegangen. Mit Ausnahme des US-amerikanischen Marktes war die Dynamik in allen Regionen deutlich zurückhaltender.

Geschäftsbereiche

Besonders überraschend war der Rückgang auf dem chinesischen Markt, dem Wachstumsmotor der vergangenen Jahre. Die Anforderungen und Herausforderungen für die Zulieferunternehmen der Automobilproduzenten haben sich damit weiter verstärkt. Neben der Nachfrageschwäche hat der Innovationsdruck, auch bedingt durch neue Antriebstechnologien und das autonome Fahren, weiter zugenommen. In diesem herausfordernden Marktumfeld hat sich der Automotive-Bereich gut behauptet, auch wenn die Nachfrage an einzelnen Standorten aufgrund der allgemein höheren Unsicherheit und Lagerbereinigungen bei Kunden zum Jahresende hin deutlich volatiler gewesen ist.

Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Umsatz um rund 15 % und damit noch einmal deutlich stärker als im Jahr zuvor. Hier machten sich die zahlreichen, in den vergangenen Jahren gewonnenen Projekte, die sich nunmehr in der Wachstums- und zum Teil bereits in der Sättigungsphase des Produktlebenszyklus befinden, positiv bemerkbar. Damit einhergehend stieg die Auslastung der Fertigungsstandorte bei einer gleichzeitigen Absenkung der Qualitätskosten. Auch das margenschwächere Werkzeuggeschäft verzeichnete ein deutliches Wachstum.

Semicon: Umsatz steigt leicht um 1,2 %

Der weltweite Halbleitermarkt ist sehr stark fragmentiert und durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Ein Großteil der von Possehl Electronics hergestellten Produkte geht ebenfalls in die Automobilindustrie, aber auch in die Herstellung von anderen elektronischen Geräten. Possehl Electronics ist auf dem Markt mit zwei Standorten in Europa, einem in den USA sowie drei Produktionsstätten in Asien vertreten. Der Welthalbleitermarkt ist im Kalenderjahr 2018 gewachsen, wenn auch nicht mehr so stark wie im Jahr zuvor. Auch der Weltmarkt für Automobilhalbleiter konnte ein weiteres Mal zulegen. Die Aussichten haben sich aber im vierten Quartal deutlich eingetrübt.

Das Semicon-Geschäft wuchs lediglich um 1,2 %, währungsbereinigt betrug der Anstieg knapp 3 %. Ausschlaggebend für das nur moderate Wachstum war zum einen der Umzug der Fertigung in Hongkong in ein neues, modernes Produktionsgebäude. Zum anderen belastete der Zusammenzug der beiden Produktionsstätten in Malaysia das operative Geschäft. Beide Zukunftsmaßnahmen werden voraussichtlich im ersten Quartal des neuen Jahres abgeschlossen und mit deutlichen Effizienzsteigerungen verbunden sein. Einen deutlichen Zuwachs konnten hingegen die beiden Gesellschaften in

China und den Vereinigten Staaten erzielen, die damit den Rückgang an den beiden anderen Standorten mehr als ausgleichen konnten.

ETIKETTIERSYSTEME

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	147,4
2017	141,3

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	710
2017	672

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde der Geschäftsbereich „Etikettiersysteme“ durch Ausgliederung aus dem Mittelstandssegment errichtet. Neben der erfreulichen Entwicklung in den vergangenen Jahren spielten bei der Entscheidung auch die Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten eine entscheidende Rolle. Der Geschäftsbereich ist untergliedert in

- ≡ Logopak Systeme,
- ≡ Novexx Solutions und Eidos sowie
- ≡ Nordvalls.

Der Geschäftsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Etikettiersystemen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien.

Markt mit guten Perspektiven

Die Identifizierung, Kennzeichnung und Nachverfolgbarkeit von Produkten und damit die lückenlose Verfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, bereits heute von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Wir können als integrierte und global aufgestellte Unternehmensgruppe mit unserem modernen Produktprogramm, dem weit gefächerten Know-how sowie unserer hohen Software-Kompetenz vielfältige und auch individuelle Lösungen bieten.

Das Geschäftsjahr 2018 stand ganz im Lichte der Fortentwicklung des operativen Geschäfts und der weiteren Zusammenführung von und Abstimmung zwischen den Gesellschaften. Dabei werden

Synergiepotenziale nur insoweit analysiert und gehoben werden, wie sie offensichtlich zu operativen Vorteilen führen.

Umsatz legt um 4,3 % zu

Die Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2018 belegen den Erfolg der eingeschlagenen Strategie. Der Geschäftsbereich legte beim Umsatz um 4,3 % zu, währungsbereinigt betrug der Zuwachs sogar knapp 6 %, da die schwedische Krone im Jahresverlauf gegen den Euro rund 10 % an Wert verloren hat. Den Zuwachs bei den Beschäftigten um rund 6 % werten wir gleichsam als Erfolg, da es uns an den verschiedenen Standorten gelungen ist, neues qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Während noch im Vorjahr die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften unterschiedlich verlief – so sorgte insbesondere bei Logopak die Neuordnung der Fertigung am Standort in Hartenholm für verzögerte Auslieferungen –, konnten im Berichtsjahr alle Unternehmensbereiche Zuwächse erzielen. Auch trugen sie gänzlich zu dem positiven und gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis bei. Die Akquisitionen der vergangenen Jahre führten demnach nicht nur zu einem Umsatzwachstum, sondern auch zu einer spürbaren Ergebnissteigerung.

MITTELSTANDBETEILIGUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	232,7
2017	205,3

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	1.360
2017	1.213

Das Geschäftsmodell von Possehl Mittelstandsbeteiligungen umfasst die Akquisition sowie das Führen und Entwickeln von Unternehmen vorwiegend aus dem deutschen Mittelstand mit einem Jahresumsatz von € 10 bis 50 Mio. Einen Schwerpunkt bilden hierbei Produktionsunternehmen, insbesondere aus dem Maschinenbau. Seit der Gründung im Jahr 2009 ist der Geschäftsbereich zu einer tragenden Säule im Possehl-Konzern herangewachsen. Unser Ziel ist es, das Portfolio auch in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Geschäftsjahr stand im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung

Nachdem wir im Jahr zuvor einen Teil unserer Strategie für das Mittelstandssegment, nämlich durch systematische Unternehmensakquisitionen im Wege des Buy-and-Build eigenständige Geschäftsbereiche für die Possehl-Gruppe zu entwickeln, mit der Errichtung des Geschäftsbereichs „Etikettiersysteme“ umgesetzt haben, stand

Gesellschaften des Geschäftsbereiches Mittelstandsgesellschaften

Geschäftsaktivität	Gesellschaft/Führungsgesellschaft
Anlagen für die Süßwarenindustrie Misch- und Homogenisierertechnik	Hänsel Processing GmbH; Candy Recycling; Hebold Systems GmbH
Ölschadenbeseitigung, Tank-/Rohrreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH; nordrohr GmbH
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Fördersysteme	DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Miniaturlüglampen	MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH
Ausfahrgeräte	Gabler Maschinenbau GmbH
Thermoformmaschinen	GABLER Thermoform GmbH & Co. KG
Roboterschweißzangen	Düring Schweißtechnik GmbH
Technische Hohlkörper	SAVO-TECHNIK Rotationsguss GmbH
Anlagen für die Milchlogistik	Schwarte Group GmbH

das vergangene Jahr 2018 im Zeichen der Konsolidierung, der Weiterentwicklung der einzelnen Gesellschaften und dem Ausbau des Geschäftsbereichs.

Mehrheitserwerb an der Hänsel Group GmbH

Durch den Mehrheitserwerb an der Hänsel Group GmbH konnten wir zum wiederholten Mal beweisen, dass Possehl insbesondere mit seinem Mittelstandssegment ein präferierter Nachfolgeunternehmer ist. Die Hänsel Group bildet mit einem Jahresumsatz von rund € 45 Mio. die zweitgrößte Unternehmensgruppe innerhalb des Mittelstandssegments. Der zeitanteilige Umsatz betrug im Berichtsjahr rund € 24 Mio. und führte zu dem Umsatzanstieg des gesamten Geschäftsbereichs.

Düring errichtet neue Fabrik in China

Einen weiteren langfristigen Entwicklungsschritt konnte Düring mit dem Aufbau einer modernen Fertigung für Schweißzangen in China tätigen. Das Unternehmen ist dadurch noch näher an diesen wichtigen Absatzmarkt gerückt.

Fertigungsbündelung bei der Schwarte Group

Die Schwarte Group hat durch die Bündelung ihrer Fertigung in Polen sowie der damit einhergehenden Straffung und Vereinfachung der Prozesse eine wesentliche Effizienzsteigerung erzielt.

REINIGUNGSMASCHINEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2018	438,4
2017	408,1

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2018	1.926
2017	1.883

Hako zählt zu den international führenden Herstellern von hochwertigen Maschinen und Fahrzeugen für die Reinigungs- und Kommunaltechnik. Das Unternehmen bedient mit seinen Produkten und Dienstleistungen ein weltweit breites Zielgruppenspektrum. Die Produkte und Leistungen stehen für hohe Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Das Produktprogramm umfasst:

- ≡ Scrubmaster (Scheuersaugmaschinen)
- ≡ Sweepmaster (Kehr- und Kehrsaugmaschinen)

- ≡ Citymaster (Außenreinigungsmaschinen)
- ≡ Multicar (multifunktionale Geräteträger und Transporter)
- ≡ Hochdruckwasserstrahlssysteme (von Oertzen)
- ≡ Gebrauchtmaschinen
- ≡ Service und Ersatzteile

Neben dem Namen Hako zählen die Marken Minuteman, PowerBoss und Multiclean sowie ab Ende 2018 auch von Oertzen zu dem Geschäftsbereich.

Umsatz steigt um 7,4 % auf Rekordmarke

Das Geschäft mit Reinigungsmaschinen verzeichnete im Berichtsjahr ein signifikantes Wachstum. Mit einem Jahresumsatz von € 438,4 Mio. erzielte die Hako-Gruppe einen Zuwachs von 7,4 %, währungsbereinigt betrug das Plus sogar 9,2 %. Damit konnte der Geschäftsbereich einen historischen Rekordwert erzielen. Während die Entwicklung im Vorjahr aufgrund der verzögerten Bereitstellung von Zulieferteilen und produktionsbedingten Verschiebungen noch unterhalb des Marktwachstums lag, wurde im Berichtsjahr die allgemeine Marktentwicklung deutlich übertroffen.

Hervorzuheben ist, dass diese positive Entwicklung nicht mit einem Abbau des Auftragsbestands einherging. Dieser hat sich sogar noch einmal erhöht. Demzufolge stieg die Gesamtleistung um 7 % auf den neuen Rekordwert von € 442,3 Mio. Aus der Umsatzrealisierung dieses hohen Auftragsbestands ergibt sich für das Jahr 2019 ein entsprechendes Umsatz- und Ergebnispotenzial.

Umsatzsprung mit regional ausgewogener Verteilung

Der deutliche Umsatzsprung fand auf breiter Linie und in nahezu allen Regionen statt. Die Inlandsgesellschaften wuchsen um knapp 6 %, im gesamten Ausland konnte sogar ein zweistelliger Zuwachs erzielt werden. Die höchsten Zuwachsraten wurden von der US-amerikanischen Gesellschaft Minuteman im Exportgeschäft, in Skandinavien und in Südeuropa erzielt. Die langfristigen Wachstumsmärkte sehen wir aber weiterhin in Asien und Osteuropa, während sich die entwickelten Märkte in Westeuropa und Nordamerika tendenziell in einer Sättigungsphase befinden. Den mit Abstand größten Einzelmarkt stellen unverändert die Vereinigten Staaten dar.

Das Segment Reinigungsmaschinen ist stark auf das Inland und die übrigen europäischen Märkte fokussiert, während der asiatische Markt trotz des überproportionalen Wachstums in den vergangenen Jahren noch eine untergeordnete Rolle spielte. Im Berichtsjahr wurden bei dem starken Umsatzzuwachs unverändert rund 83 % des

Gesamtumsatzes in Europa erwirtschaftet. Die positive Entwicklung entfällt dabei auf viele Länder gleichermaßen. Der Umsatz auf dem amerikanischen Kontinent blieb hingegen auch währungsbedingt stabil. Der Inlandsmarkt stellt mit einem Umsatzvolumen von € 135 Mio. weiterhin den größten Einzelmarkt für Hako dar.

Bei einer Betrachtung der einzelnen Produktbereiche gab es den höchsten Zuwachs in der Außenreinigung mit den Produkten Citymaster und Multicar sowie im Ersatzteilgeschäft, während die Innenreinigung nur leicht zulegen konnte. Im Vorjahr war die Entwicklung noch genau anders herum. Das Gebrauchtmaschinengeschäft verlief aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Fahrzeugen des Geschäftsbereichs schwächer.

Die Profitabilität ist unverändert hoch. Durch die kontinuierliche Prozessoptimierung in der Produktion konnten die allgemeinen Kostensteigerungen aufgefangen werden. Darüber hinaus wurden Erfolge durch die Einführung von neuen und weiterentwickelten Maschinen erreicht. Dabei führten die Komponenten- und Plattformbauweisen zu einer deutlichen Reduzierung der Herstellkosten.

Erwerb der von Oertzen GmbH erweitert Produktsortiment

Mit dem Erwerb der von Oertzen GmbH ist eine Verbreiterung des Produktsortiments um Hochdruckwasserstrahlsysteme, insbesondere Hochdruckreiniger für Spezialanwendungen, gelungen. Die weltweite Hako-Organisation bietet für das mittelständische Unternehmen einerseits ein großes Entwicklungspotenzial, ermöglicht andererseits aber auch, dessen Eigenständigkeit zu bewahren.

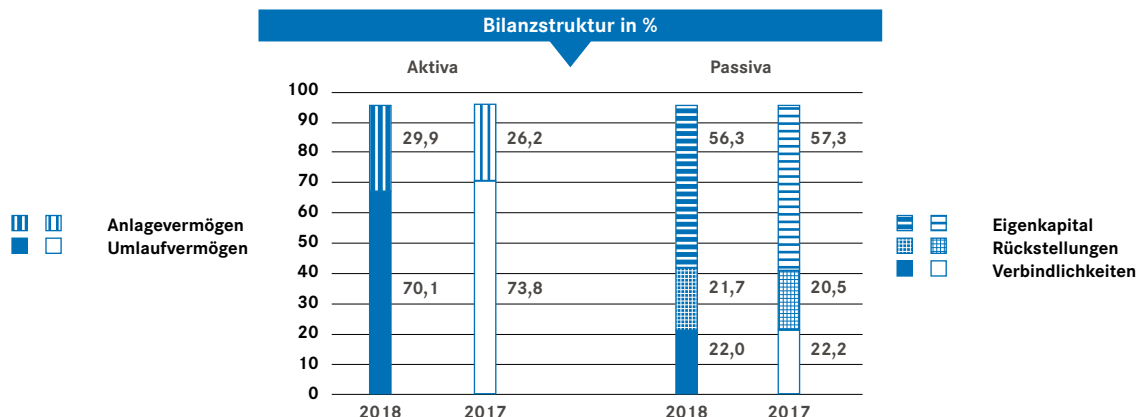
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme steigt deutlich um 10,5 %

Die Konzernbilanzsumme wuchs um € 169,6 Mio. oder 10,5 % auf € 1.788,4 Mio. Auf der Aktivseite hat – trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme um € 169,6 Mio. – der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens auf 29,9 % zugenommen. Ausschlaggebend hierfür sind zum einen die aus den Akquisitionen resultierenden Goodwills, zum anderen die höheren Sachinvestitionen. Dem gestiegenen Aktivvermögen stehen auf der Passivseite im Wesentlichen ein absolut höheres Konzerneigenkapital sowie gestiegene Rückstellungen gegenüber.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen haben sich um insgesamt € 98,7 Mio. erhöht. Bestimmend für den Anstieg sind die gestiegenen Goodwills aus Akquisitionen. Insgesamt hat sich der Bestand an Geschäfts- oder Firmenwerten aufgrund der im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen um € 44,0 Mio. erhöht. Das Sachanlagevermögen ist ebenfalls um € 50,6 Mio. signifikant angestiegen. Von der Zunahme entfällt gut ein Viertel auf die erstmalig im Geschäftsjahr konsolidierten Gesellschaften.

Das Finanzanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um € 12,5 Mio. auf € 42,6 Mio. gewachsen. Wesentlicher Grund hierfür ist der Erwerb der von Oertzen GmbH im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen, der erst zu Beginn des neuen Jahres vollkonsolidiert wird.



Das Nettoumlaufvermögen steigt um 17,6 %

Das Net Working Capital bzw. Nettoumlaufvermögen (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) beträgt am Jahresende € 705,5 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr um € 105,6 Mio. oder 17,6 % gewachsen.

Der deutliche Anstieg des Netto-Vorratsvermögens resultiert primär aus höheren Beständen, während die erhaltenen Anzahlungen im Vergleich zum Vorjahr nur unterproportional zugenommen haben. Das ungekürzte Vorratsvermögen ist insbesondere aufgrund von deutlich gestiegenen unfertigen Erzeugnissen und Leistungen gewachsen. Bestimmend hierfür sind ein hoher Auftragsbestand zum Ende des Jahres aufgrund der hohen Fertigungsauslastung sowie zeitliche Verschiebungen bei der Auftragsabwicklung. Die Anzahlungsquote, bezogen auf das gesamte Vorratsvermögen, hat sich auf 42,6 % verringert. Bezieht man die erhaltenen Anzahlungen ausschließlich auf den Bestand an unfertigen Erzeugnissen, beträgt die Quote rund 80 % gegenüber 84 % im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei einem nur leicht höheren Geschäftsumfang im Vergleich zum Vorjahr um 14,2 % auf € 462,1 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg entfällt überwiegend auf die neuen Gesellschaften. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit hat sich um 5 Tage auf 42 Tage verlängert.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens ist gegenüber dem Vorjahr signifikant um € 110,6 Mio. auf € 303,6 Mio. am Bilanzstichtag gesunken. Die

Bankverbindlichkeiten, von denen ein Großteil längerfristig ist, wurden im Berichtsjahr um weitere € 12,3 Mio. abgebaut und betragen am Geschäftsjahresende noch € 35,6 Mio. Das Netto-Finanzguthaben hat sich auf € 268,0 Mio. verringert.

Konzerneigenkapital überschreitet die Eine-Milliarde-Euro-Marke

Auf der Passivseite ist das Konzern-Eigenkapital um € 83,4 Mio. auf € 1.002,2 Mio. gewachsen. Damit hat das bilanzielle Eigenkapital erstmalig die Eine-Milliarde-Euro-Marke überschritten. Das höhere Eigenkapital ist primär auf den Konzernjahresüberschuss von € 106,5 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Dividendenzahlung an die Possehl-Stiftung in Höhe von € 18,0 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ging aufgrund des starken Anstiegs der Bilanzsumme auf 54,1 % zurück. Die bilanzielle Eigenkapitalquote liegt mit 56,0 % etwas darüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Fremdschulden weiter abgebaut

Die Pensionsrückstellungen sind im Berichtszeitraum um € 13,0 Mio. auf € 127,3 Mio. angestiegen. Die übrigen Rückstellungen sind bei einem leicht höheren Geschäftsumfang um € 42,0 Mio. auf € 259,8 Mio. gewachsen. Während die steuer- und auch die personalabhängigen Rückstellungen im Wesentlichen unverändert geblieben sind, haben sich die operativen Rückstellungen für Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen deutlich aufgebaut.

Netto-Vorratsbestand und Anzahlungsquote		
in Mio. €		
	31.12.2018	31.12.2017
Brutto-Vorräte	726,3	587,5
Erhaltene Anzahlungen	-309,1	-262,7
Netto-Vorratsbestand	417,2	324,8
Anzahlungsquote (in %)	42,6	44,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr soweit möglich weiter abgebaut und betragen am Jahresende noch € 35,6 Mio. Sie entfallen knapp zur Hälfte auf den Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen, im Übrigen auf die anderen operativen Segmente. Die Verringerung resultiert insbesondere aus der vollständigen Tilgung eines Langfristdarlehens, das im Berichtsjahr fällig geworden ist. Die eingeschlagene Strategie, Finanzierungsverbindlichkeiten grundsätzlich und insbesondere im Euro-Raum zurückzuführen, werden wir auch im Folgejahr fortsetzen. Die übrigen Verbindlichkeiten sind insgesamt und auch in ihrer Zusammensetzung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Wir verfolgen eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Wir achten zudem darauf, keine Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten einzugehen. Wir verstehen Finanzierung insgesamt als Unterstützungsfunktion für das operative Geschäft und zur Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums der Gruppe.

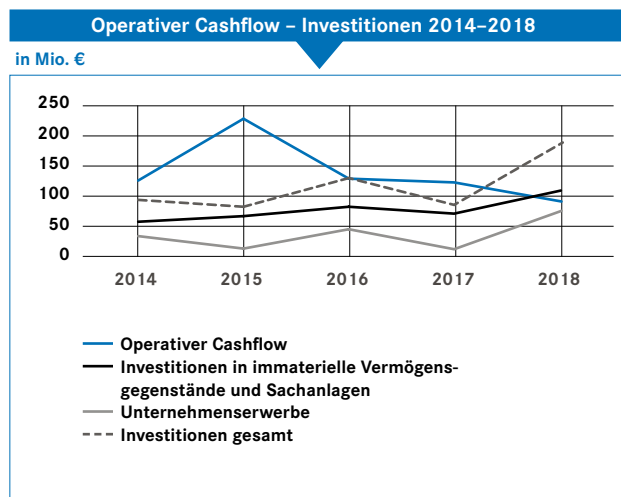
Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Bonität der Konzerngesellschaft, die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein physisches Cash-Pooling in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich zumeist lokal, möglichst auf einer stand-alone-Basis.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben wenigen langfristigen Darlehen nehmen wir in einzelnen Geschäftsbereichen fallweise auch kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working Capitals auf. Grundsätzlich führen wir aufgrund der Marktgegebenheiten und der hohen freien Liquidität im Konzern Fremdmittel zurück. Über das Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien hinaus ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können.

Liquiditätslage bleibt sehr solide

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit € 90,8 Mio. um € 29,9 Mio. geringer ausgefallen als im Vorjahr, obwohl das Nachsteuerergebnis um € 6,6 Mio. gestiegen ist. Ausschlaggebend

Eckdaten zur Liquidität		
in Mio. €		
	2018	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	90,8	120,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-152,9	-73,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,6	-29,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-107,7	17,2
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	291,5	394,8



hierfür ist der höhere Anstieg des um Konsolidierungskreisveränderungen bereinigten Net Working Capitals. Dieses wuchs im Berichtsjahr um € 105,6 Mio. und damit mehr als doppelt so stark wie im Vorjahr. Der Erhöhungsbetrag betrifft nahezu alle Geschäftsbereiche und ist primär Folge der sehr hohen Auslastung und Verzögerungen in den Lieferketten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum € -152,9 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um € 79,2 Mio. erhöht. Neben den deutlich gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – haben sich auch die Auszahlungen für Unternehmenskäufe signifikant erhöht. Wesentliche Einzelinvestitionen in das Sachanlagevermögen betrafen den Neubau in Hamburg-Harburg sowie den Erwerb einer Lackieranlage im kroatischen Werk im Geschäftsbereich Elastomeranlagen, die grundlegende Modernisierung und Erweiterung der Produktionshallen bei Hako sowie die Neuausstattung mit Etiketten-Druckmaschinen bei Nordvalls.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Berichtsjahr mit € -45,6 Mio. negativ. Die Gewinnausschüttungen fielen dabei etwas höher aus als im Vorjahr. Die Rückführung der Bankverbindlichkeiten war mit € 12,3 Mio. ebenfalls höher als im Vorjahr.

Netto-Finanzguthaben sinkt auf € 268,0 Mio.

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Netto-Finanzguthaben von € 268,0 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um nahezu € 100 Mio. Der Finanzmittelfonds ging sogar noch etwas stärker auf € 291,5 Mio. zurück. Der laufende Cashflow reichte aufgrund des deutlichen Aufbaus des Working Capitals nicht aus, um die hohen laufenden Investitionen und die Unternehmensakquisitionen zu finanzieren, sodass ein Teil der Investitionen, die Dividendenzahlungen und die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus dem Finanzguthaben finanziert wurden. Dieses wird zu einem großen Teil von der Konzernholding L. Possehl gehalten und ausschließlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MITARBEITER

Mitarbeitergewinnung und -bindung ist ein wichtiges Unternehmensziel

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung. Dieses ist insbesondere vor dem Hintergrund des Fach- und Führungskräftemangels eine herausragende Managementaufgabe. Als internationale Unternehmer-Gruppe wollen wir unseren Mitarbeitern verstärkt auch Entwicklungsperspektiven über die einzelnen Geschäftsbereiche hinweg bieten und so deren Potenziale noch besser nutzen.

Zahl der Mitarbeiter ist akquisitionsbedingt angestiegen

Zum Jahresende 2018 beschäftigte Possehl weltweit 13.260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 786 mehr als im Jahr zuvor. Der Personalzuwachs entfällt fast ausschließlich auf die Portfolioveränderungen und hier insbesondere auf die Geschäftsbereiche Druckmaschinen und Mittelstandsbeteiligungen. Organische Zuwächse verzeichneten die Geschäftsbereiche Elastomeranlagen, Reinigungsmaschinen und Etikettiersysteme. Die übrigen Geschäftsbereiche haben im Wesentlichen die Beschäftigtenzahl konstant gehalten.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe mit 13.365 rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als am Jahresende beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die jahresdurchschnittliche Zahl der Beschäftigten um 952 Personen. Im Inland nahm sowohl die durchschnittliche Mitarbeiterzahl als auch die zum Jahresende zu. Ausschlaggebend hierfür ist die erstmalige Einbeziehung der Hänsel-Gruppe in den Konzernabschluss. Aufgrund des überproportional starken Beschäftigungsaufbaus im Ausland ist der Anteil der Konzernbelegschaft, der in Deutschland beschäftigt ist, auf 52,3 % zurückgegangen.

Personalaufwand und Sozialleistungen

Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (ohne Aufzinsung der Pensionsrückstellungen) und Unterstützung wandte die Possehl-Gruppe im Berichtszeitraum € 717,7 Mio. auf. Der Personalaufwand stieg damit gegenüber

dem Vorjahr um 6,2 %, im Wesentlichen aufgrund der höheren Beschäftigtenzahl.

Ausbau des Talentmanagements und der Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte

Auch in diesem Geschäftsjahr haben wir die Entwicklung unseres Personals in den Einzelgesellschaften und auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um sowohl den demografischen Herausforderungen wie auch dem Wettbewerb um die besten qualifizierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entgegenzuwirken. Dabei spielt insgesamt die intensivierte Gewinnung von Nachwuchsführungs- und Fachkräften eine stärkere Rolle.

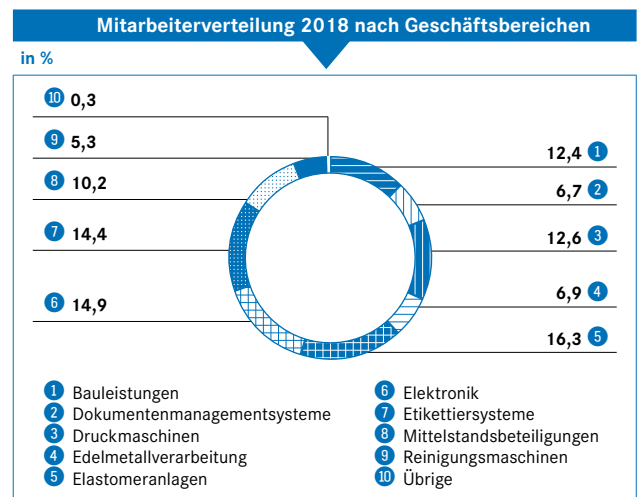
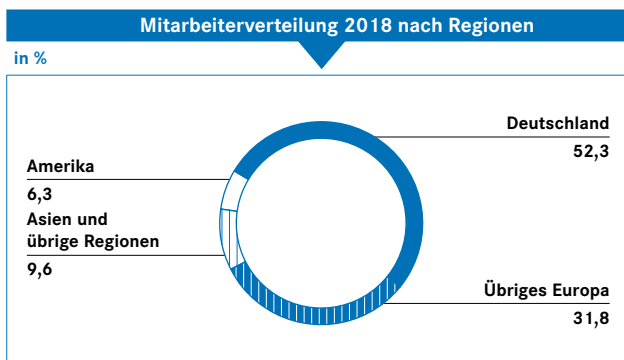
Ein Baustein hierfür ist unter anderen das neue, 15 Monate dauernde, für die Possehl-Gruppe eingeführte Traineeprogramm mit einem Schwerpunkt auf Management und Operations. Das geschäftsbereichsübergreifende Traineeprogramm richtet sich vornehmlich an Masterabsolventen der ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Die fordernde und attraktive Ausgestaltung des Traineeprogramms, das auch internationale Einsätze beinhaltet, stärkt unsere Arbeitgebermarke als Unternehmensgruppe und verschafft uns Zugang zu bestausgebildeten Nachwuchskräften. Die ersten Teilnehmer haben das Traineeprogramm erfolgreich absolviert. Allen Absolventen konnten wir einen anspruchsvollen

Arbeitsplatz mit einer hervorragenden Entwicklungsmöglichkeit anbieten. Dies zeigt, dass der Traineeansatz ausgezeichnet funktioniert und dass Possehl von angehenden Führungskräften als ein attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Qualifikation und Weiterbildung

Wir stehen mit unseren Geschäftsaktivitäten weiterhin weltweit im Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte und messen deshalb auch zukünftig der Weiterbildung unserer Mitarbeiter einen hohen Stellenwert bei. Im Fokus der Weiterbildungen stehen dabei Fachschulungen, welche die Fachkenntnisse und Innovationsfähigkeit unserer Mitarbeiter gewährleisten, Führungskräftebildungen sowie Trainings zur Weiterentwicklung der sozialen Fähig- und Fertigkeiten.

Wir haben weiter in die Ausbildungsberufe investiert und bilden als attraktiver Arbeitgeber in unterschiedlichsten Berufen mit derzeit 456 jungen Menschen, vornehmlich in Deutschland, mehr Auszubildende als im Vorjahr aus. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 22 Personen. Auch hierin sehen wir einen wichtigen Beitrag, um dem steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem wettbewerbsintensiven Umfeld am Arbeitsmarkt begegnen zu können.



U MWELTSCHUTZ

Umweltschutz ist ein wichtiger Innovationsmotor

Der Umweltschutz ist in vielen unserer Geschäftsbereiche eng mit Innovationen verbunden. Dies gilt zum Beispiel für die Reduzierung der Emissionswerte bei unseren Reinigungsmaschinen. Alle Gesellschaften der Possehl-Gruppe sind angehalten, Emissionen und Verbräuche einzudämmen und die Fertigungsverfahren durch die Reduzierung des Energie-, Material- und Ressourcenbedarfs kontinuierlich zu verbessern. Als ein führendes Edelmetallrecycling-Unternehmen schreiben wir die generelle Wiederverwertung von Verbrauchsgütern groß. So haben wir vor Kurzem damit begonnen, das Industrierecyclinggeschäft weiter auszubauen. Mit drei weiteren Konzerngesellschaften sind wir im Umweltschutz bzw. in der Wiederaufarbeitung von Rohstoffen tätig.

Ausrichtung an Normen und Zertifizierungen

Viele unserer Produktionsstandorte sind nach den aktuellen Energie- und Umweltmanagementnormen zertifiziert. Zudem wurden bei allen inländischen Unternehmen Energieaudits durchgeführt. Kurzfristig umsetzbare Empfehlungen aus diesen Audits – wie z.B. der Austausch von Leuchtstoffröhren durch Energiesparlampen oder LEDs – wurden bereits vielfach angenommen. Wir konnten hierdurch bereits sehr kurzfristig den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß verringern. Weitere Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge werden in den einzelnen Unternehmen bewertet und, sofern als sinnvoll erachtet, umgesetzt.

Der Energieverbrauch wird zunehmend zu einem wesentlichen Bestimmungsfaktor für die Gesamtkosten über die Nutzungsdauer einer Maschine bzw. Anlage (Total Cost of Ownership). Insbesondere in unseren Maschinenbauaktivitäten unternehmen wir große Anstrengungen und investieren erhebliche Beträge in Forschung und Entwicklung, um Energieeffizienzpotenziale auszuschöpfen. Hierin sehen wir einerseits eine Verpflichtung der Umwelt gegenüber, andererseits aber auch ökonomische Entwicklungspotenziale. Vergleichbare Projekte werden in allen unseren Geschäftsbereichen forciert. So haben wir beispielhaft im Geschäftsbereich Elastomeranlagen in Kooperation mit Hochschulen erfolgreich eine deutlich energieeffizientere Lkw-Reifenheizpresse entwickelt, die nunmehr an Kunden ausgeliefert wird. So hat zum Beispiel im Mittelstandssegment die Firma Düring in Kooperation mit den Kunden Volkswagen und Kuka einen elektromechanischen Antrieb für eine Schweißzange entwickelt, der deutlich weniger Energie benötigt als ein herkömmlicher servopneumatischer Antrieb.

Erhebliche Investitionen in den Bereichen Edelmetallverarbeitung und Elektronik

Die Anforderungen im Umweltschutz und damit in einem nachhaltigen Handeln und Wirtschaften sind in den beiden Geschäftsbereichen Edelmetallrecycling und Elektronik besonders hoch. Wir haben daher in den vergangenen Jahren an den verschiedenen Produktionsstandorten erhebliche Investitionen in den Umweltschutz getätigt, unter anderem die Abwasserreinigung am Standort in Niefern vollständig erneuert. Im Edelmetallrecycling verfügen wir über umfassende Zertifizierungen. Großen Wert legen wir hier auf unsere LBMA-Zertifizierung, einem sehr wichtigen Qualitäts- und Gütesiegel beim Gold. Alle Unternehmen unseres Edelmetallbereichs sind mindestens nach dem RJC-CoP-Standard des Responsible Jewellery Councils zertifiziert.

AUSBLICK

Konzernstrategie bleibt unverändert

Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Wachstums- und Renditezielen sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – bleiben unverändert gültig. Wir investieren vorwiegend in zukunftssträchtige Technologien und Produkte, scheuen aber auch keine Investitionen in reife Branchen, sofern das jeweilige Produkt und die Marktstellung des Unternehmens stark und zukunftssträchtig sind.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen trüben sich ein

Für 2019 wird allgemein mit einem geringeren Wachstum der Weltproduktion gerechnet, ohne dass es zu einer ausgeprägten Konjunkturschwäche kommen wird. Der Produktionsanstieg in den entwickelten Volkswirtschaften wird voraussichtlich aufgrund der Straffung der expansiven Geldpolitik und einer nur mäßig steigenden Nachfrage in den Entwicklungs- und Schwellenländern an Fahrt verlieren. Auch die konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten hat nach einem mehr als zehn Jahre andauernden Aufschwung ihren Höhepunkt überschritten. Da die Geldpolitik weniger expansiv sein wird, die steuerlichen Anreize abnehmen und von der Finanzpolitik keine zusätzlichen Impulse ausgehen, wird sich auch das Wachstum in dieser Volkswirtschaft verlangsamen. Eine ähnlich schwächere Entwicklung wird auch für den Euroraum vorhergesagt, auch wenn die Finanzierungsbedingungen hier weiterhin günstig bleiben. Bestimmend für die Konjunkturschwäche im Euroraum sind nicht zuletzt auch strukturelle Probleme in einzelnen Ländern wie Frankreich und Italien. Hinzu kommt die Unsicherheit über die Ausgestaltung des Brexits.

Die deutsche Wirtschaft ist – nach einer langen Phase des Aufschwungs – mit einer deutlich geringeren Dynamik in das laufende Jahr gegangen als noch im Vorjahr. Neben Problemen in der Automobilindustrie werden auch die ausländischen Absatzmärkte, die erheblichen konjunkturellen Risiken ausgesetzt sind, an Schwung verlieren. Insgesamt dürfte daher die Überauslastung der deutschen Wirtschaft leicht abnehmen und sich der Beschäftigungsaufbau abschwächen. Eine Entspannung am Arbeitsmarkt ist aber noch nicht zu erwarten. Auch bleibt die industrielle Kapazitätsauslastung aufgrund der hohen Auftragsreichweiten weiterhin hoch. Positive Impulse für den privaten und öffentlichen Verbrauch werden aus der Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen erwartet. Insgesamt wird eine gegenüber dem Vorjahr geringere Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von nur noch 1,0 % erwartet.

Erwartete Entwicklung der Possehl-Gruppe

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Unsicherheiten, zunehmender geopolitischen Risiken und einer sich verlangsamen Weltkonjunktur schauen wir insgesamt nur noch verhalten optimistisch in das kommende Jahr. Wir sehen aber aufgrund der guten Verfassung und Marktstellung unserer Unternehmen sowie der vielfach weitreichenden Auftragsbestände keinen Grund für einen ausgeprägten Pessimismus.

Die Edelmetallpreise haben einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernumsatz. Rund 38 % des Konzernumsatzes werden im Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung erzielt. Steigende oder fallende Edelmetallpreise, insbesondere beim Gold, haben entsprechend positive oder negative Einflüsse auf den Konzernumsatz. In unserer Planung für 2019 gehen wir von einem nur geringen Anstieg der Edelmetallpreise im Jahresdurchschnitt aus, auch wenn diese zu Beginn des neuen Jahres angezogen haben.

Moderater Umsatzanstieg erwartet

Unter dieser Annahme erwarten wir für den Gesamtkonzern einen moderaten Erlöszuwachs von nicht mehr als 5 %. Dieses Wachstum verteilt sich auf nahezu alle Geschäftsbereiche, wobei der Zuwachs bei Druckmaschinen im Wesentlichen aus dem Ganzjahreseffekt aus den im Laufe des Jahres 2018 neu hinzugekommenen Goss-Aktivitäten resultieren wird. Die Auftragseingänge sollten auf der Höhe der Umsatzerlöse liegen.

Das Budget für Zukunftsinvestitionen haben wir bereits deutlich aufgestockt und wollen es auch in den kommenden Jahren auf dem hohen Niveau halten. Neben der Erweiterung und Modernisierung unserer Produktionsstandorte werden wir vermehrt in Forschung und Entwicklung und in die Digitalisierung investieren. Die Finanzierung dieser Investitionen soll auch weiterhin aus den eigenen Guthaben und dem laufenden Cashflow erfolgen.

Für die meisten Konzernbereiche erwarten wir keine grundlegenden Veränderungen zum Vorjahr. Mit einer deutlich positiven Entwicklung rechnen wir lediglich für unser Druckmaschinengeschäft, und dies, obwohl wir davon ausgehen, dass der Gesamtmarkt auch weiterhin rückläufig sein wird. Neben dem Ganzjahreseffekt aus der Akquisition der Goss-Aktivitäten werden sich der Wegfall der Sonderaufwendungen sowie eine deutlich geringere Kostenbasis positiv auf das Ergebnis auswirken.

Für unseren Bauleistungsbereich erwarten wir aufgrund der guten Baukonjunktur im Inland auch weiterhin hervorragende Rahmenbedingungen und damit einhergehend zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten. Allerdings werden sich auch zukünftig Restriktionen aus dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ergeben.

Letzteres gilt auch für einen Großteil unserer Maschinenbauaktivitäten. Aufgrund des vielfach hohen und auch weitreichenden Auftragsbestands bei diesen Gesellschaften ist ein erheblicher Teil des geplanten Umsatzes für 2019 bereits abgesichert. Dennoch kann sich die nachlassende Exportnachfrage negativ auf diese Unternehmensbereiche auswirken.

Einen spürbaren Gegenwind erwarten wir für das Elektronik-Segment. Neben der allgemein schwächeren Entwicklung auf den asiatischen Märkten prognostizieren wir für unser Zuliefergeschäft für die Automobilelektronik einen Nachfragerückgang, zumindest ein deutlich volatileres Geschäft.

In Zeiten größerer Unsicherheit steigt regelmäßig die Nachfrage nach und damit auch der Preis für Gold und andere Edelmetalle. Unser Edelmetallgeschäft könnte daher von steigenden Preisen profitieren. Allerdings erwarten wir aufgrund der weiterhin hohen Opportunitätskosten keine signifikanten Sprünge beim Goldpreis, sodass ein positiver Preiseffekt allenfalls moderat ausfallen dürfte.

Die erwartete bereinigte Umsatzrendite liegt zwischen 6 % und 8 %

Einhergehend mit einer flachen Umsatzentwicklung gehen wir in unserer Prognose für das Jahr 2019 von einem stabilen Ergebnis ohne Sondereinflüsse aus. Die Profitabilität des Gesamtkonzerns, gemessen anhand der bereinigten EBIT-Umsatzrendite, sollte auch im Jahr 2019 in der Bandbreite zwischen 6 % und 8 % liegen.

Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr werden sich auch im Folgejahr Ergebniseffekte aus der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre ergeben. Diese Belastung wird etwas höher ausfallen als im abgelaufenen Jahr. Hinsichtlich der Zinsbelastung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen erwarten wir für das kommende Jahr einen im Wesentlichen unveränderten Aufwand.

Bei den Akquisitionen sind im Besonderen mittelständische Unternehmen im Blick

Nicht berücksichtigt haben wir bei unserem Ausblick ein weiteres externes Wachstum durch Neuakquisitionen. Durch die hohe freie Liquidität und die niedrigen Zinsen sind auch im letzten Jahr die Preise für nicht notierte Unternehmen weiter gestiegen, auch wenn die Aktienkurse bereits deutlich gesunken sind. Als langfristiger Investor ohne Verkaufsabsichten rechnen sich die vielfach aus unserer Sicht noch zu hohen Unternehmenspreise nicht. Aufgrund der voraussichtlich etwas schwächeren Konjunktur und den geringeren Börsennotierungen gehen wir davon aus, dass die Unternehmenspreise ihren Höhepunkt erreicht haben. Unsere Akquisitionsaktivitäten richten wir aktuell verstärkt auf mittelständische Unternehmen aus, bei denen es neben der Höhe des Kaufpreises auch auf qualitative Faktoren wie Zuverlässigkeit sowie eine langfristige und stabile Perspektive für das einzelne Unternehmen ankommt. Im vergangenen Jahr waren wir mit dieser Strategie erfolgreich und konnten insgesamt fünf Unternehmenskäufe abschließen. Die eingeschlagene und erfolgreich umgesetzte Akquisitionsstrategie werden wir auch in der Folgezeit konsequent weiterverfolgen.



***Unternehmer entscheiden schnell
und planen langfristig.***

*„Unsere Entscheidungen
und unser Handeln
richten sich darauf aus,
dass unsere Gruppe auf lange Sicht
erfolgreich bleibt.“*

07 KONZERN- ABSCHLUSS

- 82 Konzernbilanz
- 83 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 84 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 85 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 86 Anteilsbesitz

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2018

in T€	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	108.924	60.874
II. Sachanlagen	383.039	332.416
III. Finanzanlagen	42.644	30.192
	534.607	423.482
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	417.232	324.833
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462.096	404.720
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.293	39.466
	517.389	444.186
III. Sonstige Wertpapiere	215	215
IV. Liquide Mittel	303.386	413.953
	1.238.222	1.183.187
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.792	8.721
D. Aktive latente Steuern	4.736	3.397
Summe Aktiva	1.788.357	1.618.787
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen	485.471	409.295
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-4.512	-6.171
IV. Konzernbilanzgewinn	489.733	477.036
V. Nicht beherrschende Anteile	838	7.967
	1.002.208	918.805
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	4.959	9.004
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	127.130	114.151
2. Übrige Rückstellungen	259.759	217.715
	386.889	331.866
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.636	47.900
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.819	129.616
3. Übrige Verbindlichkeiten	168.626	168.647
	378.081	346.163
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.220	12.949
Summe Passiva	1.788.357	1.618.787

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

in T€	2018	2017
Umsatzerlöse	3.763.788	3.808.864
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	41.784	-47.608
Sonstige betriebliche Erträge	64.974	56.282
Materialaufwand	2.549.346	2.568.788
Rohergebnis	1.321.200	1.248.750
Personalaufwand	717.692	676.094
Abschreibungen	78.708	76.305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	346.675	323.460
Beteiligungsergebnis	920	1.406
Zinsergebnis	-18.793	-16.823
Übriges Finanzergebnis	1.954	518
Ergebnis vor Steuern	162.206	157.992
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.913	53.894
Ergebnis nach Ertragsteuern	111.293	104.098
Sonstige Steuern	4.752	4.182
Konzernjahresüberschuss	106.541	99.916
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4.208	3.083

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

in T€	2018	2017
Konzernjahresüberschuss	106.541	99.916
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	78.720	76.145
Veränderung von Rückstellungen	10.242	-2.030
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.921	-1.398
Veränderung des Working Capitals	-116.929	-56.291
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen und der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-11.907	-3.275
Zinsaufwendungen/-erträge	18.793	16.823
Beteiligungserträge	-920	-1.406
Ertragsteueraufwand/-ertrag	50.913	53.894
Ertragsteuerzahlungen	-47.584	-61.633
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	90.790	120.745
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	17.393	9.040
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	3.072	2.151
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-107.641	-71.455
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-65.432	-12.835
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen	-2.835	-2.431
Erhaltene Zinsen	1.822	1.423
Erhaltene Dividenden	709	381
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152.912	-73.726
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-20.423	-19.308
Veränderung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.805	-4.832
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	-6.582	3.810
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	216	247
Gezahlte Zinsen	-9.970	-9.724
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-45.564	-29.807
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-107.686	17.212
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	555	-2.786
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.748	221
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	394.835	380.188
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	291.452	394.835
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel am Ende des Jahres	303.386	413.953
Giro-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Ende des Jahres	-11.934	-19.118

Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

in T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahres-überschuss Anteil Mutter-unternehmen	Summe
Stand am 31. Dezember 2016	30.678	354.376	5.647	265.169	185.557	841.427
Einstellung in Rücklagen		55.479		-55.479		0
Entnahme aus Rücklagen		-1.880		1.880		0
Ausschüttung				-17.000		-17.000
Währungsumrechnung			-11.818			-11.818
Sonstige Veränderungen		2.402		76		2.478
Konsolidierungskreisänderungen		-1.082				-1.082
Konzernjahresüberschuss				185.557	-88.724	96.833
Stand am 31. Dezember 2017	30.678	409.295	-6.171	380.203	96.833	910.838
Einstellung in Rücklagen		61.294		-61.294		0
Entnahme aus Rücklagen		-1.768		1.768		0
Ausschüttung				-18.000		-18.000
Währungsumrechnung			1.659			1.659
Sonstige Veränderungen		16.650		-20.526		-3.876
Konsolidierungskreisänderungen		0				0
Konzernjahresüberschuss				96.833	13.916	110.749
Stand am 31. Dezember 2018	30.678	485.471	-4.512	378.984	110.749	1.001.370

in T€	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile	Konzernjahres-überschuss nicht beherrschende Anteile	Summe	
Stand am 31. Dezember 2016	4.135	2.841	6.976	848.403
Einstellung in Rücklagen			0	0
Entnahme aus Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-2.308		-2.308	-19.308
Währungsumrechnung			0	-11.818
Sonstige Veränderungen	-271		-271	2.207
Konsolidierungskreisänderungen	487		487	-595
Konzernjahresüberschuss	2.841	242	3.083	99.916
Stand am 31. Dezember 2017	4.884	3.083	7.967	918.805
Einstellung in Rücklagen			0	0
Entnahme aus Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-2.423		-2.423	-20.423
Währungsumrechnung			0	1.659
Sonstige Veränderungen	625		625	-3.251
Konsolidierungskreisänderungen	-1.123		-1.123	-1.123
Konzernjahresüberschuss	3.083	-7.291	-4.208	106.541
Stand am 31. Dezember 2018	5.046	-4.208	838	1.002.208

Anteilsbesitz

zum 31. Dezember 2018

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
I. Konsolidierte Konzerngesellschaften		
Bauleistungen		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	100,00
Bennert Restaurierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Klettbach	100,00
Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG	Erfurt	100,00
Nüthen Verwaltungs GmbH	Erfurt	100,00
Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG	Thiendorf	100,00
Thiendorfer Fräsdienst Verwaltungs GmbH	Thiendorf	100,00
P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH	Wülknitz	100,00
Jöst Bauunternehmen GmbH	Frankfurt a.M.	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
PK Rohstoffe GmbH	Duisburg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Dokumentenmanagementsysteme		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o. i.L.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Landskrona/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Brøndby/Dänemark	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A.	Sintra/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Rom/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Vilvoorde/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BOWE SYSTEC North-America Inc.	Raleigh/USA	100,00
Optimus Sorter Holding B.V.	Beuningen/Niederlande	70,00
Optimus Sorter Technology B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Optimus Sorter Projects B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Druckmaschinen		
manroland web systems Holding GmbH	Lübeck	100,00
manroland Goss web systems GmbH	Augsburg	51,00
grapho metronic Mess- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland web Industriepark GmbH	Augsburg	100,00
manroland web Industriepark Betriebsgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
manroland web systems (UK) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland web systems Inc.	Lisle/USA	100,00
manroland India Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
manroland web systems France S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
manroland Web Printing Equipment (Beijing) Co. Ltd.	Peking/China	100,00
Goss International Americas, LLC	Durham/USA	100,00
Goss Loudon, LLC	Loudon/USA	100,00
Goss International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Goss International Europe UK, Ltd.	Preston/Großbritannien	100,00
Goss International Sistemas de Impressao Ltda.	Barueri/Brasilien	100,00
Goss International Singapore Pte., Ltd.	Singapur	100,00
Goss Graphics Systems Japan Corp. Ltd.	Sayama/Japan	100,00
Goss Graphics Systems Australasia Pty. Ltd.	Mulgrave/Australien	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
manroland web produktionsgesellschaft mbH	Augsburg	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Edelmetallverarbeitung		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
Cookson Precious Metals Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Cookson Drijfhout B.V.	Amsterdam/Niederlande	100,00
Cookson Métaux Précieux S.A.	Paris/Frankreich	100,00
Sempsa Joyería Platería, S.A.	Madrid/Spanien	100,00
Koutadly - Consultadoria Económica e Participações, S.A.	Porto/Portugal	100,00
Weston Beamor Holdings Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
WB The Creative Jewellery Group Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Gecko Trading Limited	Witham/Großbritannien	100,00
Elastomeranlagen		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Rescaldina/Italien	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hong Kong/China	100,00
HF NajUS, a.s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
INDUS UTH HF Mixing Systems Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	66,66
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	60,00
HF Mixing Group Service (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Mesabi Control Engineering, Ltd.	Saint Paul/USA	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00
Elektronik		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics Wackersdorf GmbH	Wackersdorf	100,00
Possehl Electronics Czech Republic s.r.o	Dýšina/Tschechien	100,00
Possehl Electronics Puebla S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00
Possehl Electronics Puebla Servicios, S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Etikettiersysteme		
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Auenwald	100,00
LOGOPAK International Ltd.	York / Großbritannien	60,00
LOGOPAK Corporation	Wilmington / USA	100,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg / Schweden	100,00
LOGOPAK B.V.	Lijnden / Niederlande	100,00
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau / Polen	50,00
LOGOPAK SISTEMAS S.L.	Madrid / Spanien	60,00
LSS Etikettering A/S	Randers / Dänemark	100,00
RK Danmark ApS	Randers / Dänemark	100,00
Nordvalls Etikett AB	Sjöbo / Schweden	100,00
Novexx Solutions GmbH	Eching	100,00
Novexx Solutions B.V.	Utrecht / Niederlande	100,00
Novexx Solutions S.A.S.	Rungis / Frankreich	100,00
Novexx ETIKETLEME SISTEMLERI T.A.S.	Istanbul / Türkei	100,00
Novexx Solutions (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai / China	100,00
Eidos S.r.l.	Chieri / Italien	100,00
Mittelstandsbeteiligungen		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00
nordrohr GmbH	Reinfeld	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Mägenwil / Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH	Wentorf	100,00
Düring Schweißtechnik GmbH	Königsbrunn	100,00
Düring do Brasil Ltda.	Itatiba / Brasilien	100,00
Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd.	Shanghai / China	100,00
Gabler Maschinenbau GmbH	Lübeck	100,00
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Thermoform GABLER GmbH	Lübeck	100,00
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH	Valluhn	60,00
PlasTec Technology GmbH	Trappenkamp	100,00
PMB Prozesstechnologie GmbH	Lübeck	100,00
Schwarte Group GmbH	Emsdetten	100,00
Schwarte Group GmbH	Pinsdorf / Österreich	100,00
Schwarte Group Sp. z o.o.	Olsztyn / Polen	100,00
Hänsel Group GmbH	Hannover	70,00
Hänsel Processing GmbH	Hannover	100,00
Candy Recycling GmbH	Hannover	100,00
hebold systems gmbh	Cuxhaven	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Reinigungsmaschinen		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako Holding Verwaltungs-GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Solvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	San Fernando de Henares/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Vantaa/Finnland	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Hako (Macau) Company Ltd.	Macau/China	96,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00
Beteiligungen		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften		
von Oertzen GmbH	Ammersbek	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd. i.L.	Hong Kong/China	100,00
Düring MX S.A.	Puebla/Mexiko	100,00
Düring (Taicang) Welding Equipment Co., Ltd.	Taicang/China	100,00
Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
GWS International B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
DOVAK Industrial Services B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
GWS Printing Systems Holding B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
GWS Printing Systems B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
Print Invest & Consult B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
manroland web systems Southern Africa Pty., Ltd.	Kapstadt/Südafrika	100,00
Goss International LLC	Durham/USA	100,00
Goss Holding UK Ltd.	Preston/Großbritannien	100,00
Goss International France S.A.S.	Montataire/Frankreich	100,00
Goss International Europe B.V.	Boxmeer/Niederlande	100,00
Goss International Asia-Pacific, LLC	Durham/USA	100,00
Shanghai Electric Finance Americas, LLC	Durham/USA	100,00
Nordvalls Etikett GmbH	Lübeck	100,00
Advalorem Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
III. Assoziierte Unternehmen		
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	50,00
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

Kontakt

L. Possehl & Co. mbH

Beckergrube 38–52

23552 Lübeck

Postfach 1684

23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0

Fax: +49 451 148-255

E-Mail: info@possehl.de

Internet: www.possehl.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Unternehmenskommunikation

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223

Fax: +49 451 148-313

E-Mail: lnehls@possehl.de

Melanie Brauer

Telefon: +49 451 148-306

Fax: +49 451 148-313

E-Mail: mbrauer@possehl.de

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH

Koordination: Lutz Nehls

Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Fotos: Possehl Gruppe;

S. 6 / 7 © opolja/istockphoto.com

S. 17 © yoh4nn/istockphoto.com

S. 23 © Phil Dera

S. 25 © Klangbuch-Akrobaten Lübeck e.V.

S. 27 © Olaf Malzahn

S. 29 © industryview/istockphoto.com

S. 33 © bugphai/istockphoto.com

S. 55 © imamember/istockphoto.com

S. 81 © Gutzemberg/istockphoto.com

Übersetzung: Marita McEwen-Read, Institut für Sprachen und
Kommunikation, Ahrensburg

Druck: Dräger+Wullenwever print+media Lübeck GmbH & Co. KG,
Lübeck

Stand: April 2019

© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Hinweise

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im

Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite

www.possehl.de

www.possehl.de